

heute im heide kurier

Schneverdingen/Floripa
Vorweihnachtszeit
in Brasilien

Seite 2

Heidekreis
Ausgewählte Leserfotos
der Online-Aktion

Seite 4-5

Heidekreis
Heidschnuckenweg:
Neujahrswanderungen

Seite 7

Sport

MTV-Fußballsparte
feiert „Rotweiße Nacht“

Seite 8

hk heide-kurier.de

Einfach. Online. Informieren.



„Gemeinsam Digital“

WALSRODE. Acht „GedankenGut“-Netzwerkabende zum Thema „Gemeinsam Digital“ plant die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg im Jahr 2020 in allen Landkreisen des IHK-Bezirks. Der Auftakt steht am Donnerstag, den 30. Januar, von 18.30 bis 21.30 Uhr im Heidekreis auf dem Programm: Im Capitol-Kino Walsrode geht es um das Thema „Digital Leadership: Die Transformation beginnt im Kopf“. Referent Professor Dr. Tobias Kollmann, Inhaber des Lehrstuhls für E-Business und E-Entrepreneurship an der Universität Duisburg-Essen, wirft einen Blick auf die Kraft der Nullen und

Einsen, auf Bedürfnisse der Kunden und digitale Angebote. Kollmann gibt seine Erfahrungen als Mitglied des Beirats „Junge Digitale Wirtschaft“ beim Bundeswirtschaftsministerium, als Beauftragter für Digitale Wirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und als Mitgründer von AutoScout24 an die Gäste weiter. Einen Überblick über alle IHK-„GedankenGut“-Termine 2020 gibt es im Internet unter gedankengut.ihklw.de. Die Teilnahme ist nach vorheriger Anmeldung über die Website kostenfrei. Die Anmeldeöglichkeit zu den Netzwerkabenden ist fünf Wochen vor dem Termin freigeschaltet.

Preisfeuerwerk zum Jahresschluss!
LAGERRÄUMUNGSVERKAUF
viele Artikel 20% bis 50% reduziert!

fresche Wäsche

Jetzt zugreifen und sparen!

Inh. Annetregret Bauer

28 Jahre Soltau
Wilhelmstraße 10

heide kurier

am Mittwoch

Mittwoch, 25. Dezember 2019
heide-kurier.de

Nr. 103/40. Jahrgang
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0
redaktion@heide-kurier.de

Fröhliche Weihnachten



wünscht das Team
des Heide-Kuriers allen
Leserinnen und Lesern,
Geschäftspartnern und
allen Austrägern!



Das Team der Unfallchirurgie, die nach Soltau zurückgekehrt ist und am 16. Dezember ihre Arbeit aufgenommen hat.

Fotos: mwi

Vertrauen wieder zurückgewinnen

Soltau: Chirurgische Notaufnahme gut angenommen

SOLTAU (mwi). Nein, eine Anlaufphase, um sich bei den Bürgern ins Gedächtnis zu rufen, brauchte sie nicht, die chirurgische Notaufnahme am Heidekreis-Klinikum (HKK) in Soltau: Als die Fachabteilungen Unfallchirurgie und Orthopädie am 16. Dezember um 8 Uhr in der Böhmenstadt wieder an den Start gingen, war die erste Patientin bereits stationär aufgenommen worden. Schon um 8.04 Uhr, so weiß Frank Hemme, pflegerische Leitung der Notaufnahme, habe der Rettungsdienst den ersten chirurgischen Patienten nach Soltau gebracht. Bereits nach einer Woche scheint sich zu zeigen, dass sich die Rückkehr der Unfallchirurgie in die Böhmenstadt lohnt - für die Patienten im Nordkreis, aber auch für das HKK, das damit Vertrauen zurückgewinnen will: Dies, so HKK-Geschäftsführer Dr. Achim Rogge am vergangenen Freitag, sei denn auch das wesentliche Ziel dieser Maßnahme.

Von Arm- und Beinbrüchen über Platzwunden am Kopf bis hin zu Sprunggelenkverletzungen und Verletzungen nach Unfällen - insgesamt 63 chirurgische Notfälle kamen in den ersten beiden Tagen ins HKK Soltau. Bis Freitag erfolgten zwölf

Operationen, zwölf unfallchirurgische Patienten liegen derzeit in Soltau. Unter Leitung von Dr. Halil Yasar, Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie, und seinem Oberarzt Dusan Trifunovic sowie Dr. Ulrich Blumenthal, Chefarzt der Anästhesie, und OP-Manager Olaf Hax, aber auch in der Zusammenarbeit des gesamten Teams hatte die chirurgische Notaufnahme einen guten Start.

Als die Chirurgie im Februar 2017 aus Soltau abgezogen und in Walsrode konzentriert worden war, sei dies eine Maßnahme seines Vorgängers gewesen, so Rogge, um Fördermittel vom Land zu erhalten: „Damals war das nachvollziehbar, aber im Rückblick nicht erfolgreich“, so der Geschäftsführer. Inzwischen haben sich die Vorzeichen geändert: Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat vor geraumer Zeit verpflichtende Richtlinien zur Sicherstellung der Not- und Unfallversorgung erlassen.

Danach muss ein Krankenhaus für die Basisversorgung in diesem Bereich neben anderen Voraussetzungen auch eine Chirurgie/Unfallchirurgie vorhalten. Kliniken, die das nicht erfüllen, wird pro Fallpauscha-

le 60 Euro weniger gezahlt, und zwar in allen Abteilungen. Werden diese Leistungen jedoch vorgehalten, so gibt es eine jährliche Unterstützung in Höhe von 153.000 Euro. Nach der Rückkehr der Unfallchirurgie erfüllt auch Soltau - neben Walsrode - diese gesetzlichen Bedingungen. „Darüber hinaus ist Soltau eines von 126 Krankenhäusern, die jeweils einen Sicherstellungszuschlag von 400.000 Euro bekommen. Dies deshalb, weil sie wegen ihrer Lage und der Einwohnerzahl als unverzichtbar gelten“, erläutert Rogge.

Damit hat die Rückkehr der chirurgischen Notaufnahme zwar durchaus auch einen wirtschaftlichen Hintergrund, doch Rogge sieht vor allem einen Schwerpunkt: „Das Vertrauen, das in der Bevölkerung durch den Abzug der Chirurgie verloren gegangen ist, wollen wir zurückgewinnen, indem wir die Versorgung in diesem Bereich wieder sicherstellen.“ Mehr als 2.000 Patienten habe das HKK in den vergangenen fünf Jahren verloren. Von der wieder zunehmenden Akzeptanz in der Bevölkerung hänge am Ende auch ab, ob das Defizit weiter heruntergefahren werden könne.

Lesen Sie weiter auf Seite 7.



MB MÖBELHAUS
Brümmerhoff
Hier wohnen die Ideen

sagt
Danke

... und wünscht
Ihnen eine schöne
Weihnachtszeit!



ANGEBOTE GÜLTIG VOM 27.12.2019 - 05.01.2020

Täglich wechselnder Mittagstisch

www.Dehning.de

Heidjer
Landwürstchen

90 g Stück 1,30 €

50 g Stück 0,70 €

Gemischtes
Hackfleisch

2/3 Rind,
1/3 Schwein 1 kg 9,50 €

unser Bester

Kartoffel-
Salat 100 g 0,99 €

Dehning

Ihr Heideschlachter

Schneverdingen * Bergstr. 2 * Tel. 05193 / 98110

Info@ernst-dehning.de

Eichen hinter Gittern

VNP-Stiftung: 160.000 Bäume gepflanzt



VNP-Mitarbeiter Michael Looß und Jörg Mittmann (v.li.) bei der Pflanzung von Eichenheistern im Hutewald bei Wilsede im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Foto: VNP-Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide

NIEDERHAVERBECK. Es ist in aller Munde und heute aktueller denn je: das Thema Klimaschutz. Den durch den Klimawandel verursachten Veränderungen und Notwendigkeiten widmet sich auch die VNP-Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide verstärkt und bereits seit Jahren auf seinen eigenen Waldflächen. Wo heute oftmals eintönige Kiefernwälder vorherrschen, pflanzt die VNP-Stiftung, wo es die Bodenqualität zulässt, nach einer Durchforstung des jeweiligen Bestandes verstärkt und je nach Standort Trauben- und Stieleichen.

Diese standortgerechten Baumarten, an die sich unter anderem eine Vielzahl von Insektenarten angepasst haben, sind langfristig auch für das Klima oder die Trinkwasserneubildung von großer Bedeutung. Die VNP-Stiftung ist sich ihrer Verantwortung auch in diesem Punkt bewusst und versucht daher verstärkt, standortgerechte Mischwälder mit einem hohen Anteil von Eichen zu entwickeln. Nach Pflanzung der Ei-

chen wird der aufgeforstete Bereich entweder befristet mit einem Wildverbiss-Schutzzaun umgeben, bei Einzelpflanzungen von Eichen werden die jungen Bäume mit einem Einzel-Verbisschutz versehen. Allein in den vergangenen zehn Jahren hat die VNP-Stiftung auf insgesamt rund 90 Hektar Fläche mehr als 160.000 Eichen gepflanzt. Unterstützung erhielt sie bei diesen Maßnahmen von Firmen wie Beiersdorf oder Fielmann, von Hamburg-Wasser oder der Bingo-Umweltstiftung. Aber auch Einzelspenden von Mitgliedern des Vereins Naturschutzpark (VNP) haben geholfen, die Maßnahmen umzusetzen.

Wer der VNP-Stiftung zukünftig helfen will, Eichenpflanzungen auf neuen Waldflächen zu ermöglichen, kann dies unter dem Verwendungszweck „Eichenpflanzungen“ auf das Konto der VNP-Stiftung Naturschutzpark bei der Volksbank Lüneburger Heide, BIC: GENODEF1NBU, IBAN: DE61 2406 0300 4100 1001 00 tun.

„Nicht ausreichend“

Klingbeil erhält Antwort von der Postbank

SOLTAU. Lange Wartezeiten, kurzfristige Schließung des Schalters, entnervte Kunden. Die Situation bei der gerade erst umgezogenen Postbank-Filiale am Georges-Lemoine-Platz in Soltau in der Vorweihnachtszeit hatte hohe Wellen geschlagen. Der hiesige SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil hatte sich daraufhin eingeschaltet und angekündigt, bei der Postbank in dieser Sache nachfragen zu wollen (HK berichtete). Dies hat er inzwischen getan, ist mit den Antworten aber nicht zufrieden.

Kunden hatten sich über Wartezeiten von bis zu eineinhalb Stunden und wiederholte kurzfristige Schließungen des Schalters beklagt. Klingbeil fragte bei der Postbank nach den Ursachen. In ihrer Antwort an den Abgeordneten zeigt die Postbank Verständnis für den Ärger der Kundinnen und Kunden und entschuldigt sich dafür. Die langen Wartezeiten und Schließungen begründet das Unternehmen mit Personalengpässen, „da Mitarbeiter erkrankt sind“, wie es in der Antwort an Klingbeil

heißt. Auch ein Heranziehen von Mitarbeitern aus anderen Filialen sei aufgrund von Personalengpässen im gesamten Filialgebiet nicht möglich. Die Postbank könne aus diesem Grund auch weiterhin „die Öffnung unserer Filiale und kurze Wartezeiten vor Weihnachten nicht garantieren“.

Für Klingbeil ist dies keine zufriedenstellende Antwort. „Für mich ist das nicht ausreichend“, so der 41-jährige. „Ich möchte wissen, was die Postbank konkret unternimmt, um die Personalengpässe auszugleichen und habe mich deshalb erneut an das Unternehmen gewandt - mit der Hoffnung auf schnelle Abhilfe“, erklärte Klingbeil. „Ich finde, die Menschen in Soltau erwarten völlig zu Recht, dass die Post gerade in der Vorweihnachtszeit einen verlässlichen Service anbietet.“ Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, „der ländliche Raum würde vernachlässigt werden“, meint der Bundestagsabgeordnete. Personalengpässe müssten ausgeglichen werden können, „damit die Kunden nicht die Leidtragenden sind“, fordert Klingbeil.

Floripa im Weihnachtsfieber

Thea Terjung berichtet von ihren Eindrücken aus Brasilien

SCHNEVERDINGEN/FLORIANO-POLIS. Mit „kulturweit“, dem internationalen Freiwilligendienst der Deutschen UNESCO-Kommission, ist Thea Terjung unterwegs, um sich ein Jahr lang in Brasilien zu engagieren. Dort, in Florianópolis (Floripa), unterstützt sie Kinder vorrangig im Deutschunterricht (HK berichtete). Welche Erfahrungen die 19-jährige Schneverdingerin dabei macht, können unsere Leserinnen und Leser in den kommenden Monaten mitverfolgen, denn sie wird den HK regelmäßig mit Informationen von der anderen Seite der Welt versorgen.

Es begann schon im November. Die ersten Lichterketten wurden aufgehängt, bunte Lichterketten, gewickelt um Palmen, Lichterketten in Form von Eiszapfen, an Dächern befestigt. Überall blinkt und leuchtet es. Tannengirlanden umschmücken die Eingänge der Shopping-Malls, in den Eingängen riesige künstliche Tannenbäume. Sie sind so groß und reichen bis in die vierte Etage hoch. Ein Schlitten beladen mit Geschenken. Überall hüpfen verkleidete Weihnachtselfen herum, und für ein paar Real kann man sogar ein Foto mit dem Weihnachtsmann bekommen, wodurch sich ab und zu eine gewaltige Schlange durch die komplette Mall bildet.

Floripa ist eindeutig im Weihnachtsfieber. So richtig ist mir noch nicht nach Weihnachten zumute. Zum Jahresabschluss habe ich mit einer Klasse Kekse gebacken und dazu deutschen Weihnachtsliedern gelauscht. Richtig in Weihnachtsstimmung bin ich aber erst, seitdem ich in Blumenau gewesen bin. Die Stadt Blumenau ist aus einer deutschen Kolonie entstanden. Im Oktober, als ich dort zum Oktoberfest war, kam ich mir ziemlich fremd vor. Ich fand es ziemlich befremdlich, um ehrlich zu sein. So viele Deutschland-Flaggen und Dekoartikel in den Farben der deutschen Flagge hatte ich noch kein einziges Mal in Deutschland gesehen. Überall hin-



Thea Terjung erlebt auch in Brasilien eine turbulente Vorweihnachtszeit. Foto: Thea Terjung

gen Girlanden oder Luftballons in Schwarz-Rot-Gold. Ich kam mir fremd und fehl am Platz vor.

Zu sehen, wie dort „Deutsche Kultur“ gelebt und nach außen hin präsentiert und zelebriert wird, hat mich zu diesem Zeitpunkt sehr erschrocken und zum Nachdenken gebracht. Dies hautnah zu erleben, hat mich sehr erschüttert, ein Deutschlandbild, welches mir selbst vertraut, aber auch fremd vorgekommen ist.

Jetzt hatte sich der Ort, an dem das Oktoberfest gefeiert worden war, in einen riesengroßen Weihnachtsmarkt verwandelt, mit Keksen, Tannenzweigen, Lichterketten und roten Schleifen, das Beste überhaupt: Kunstschnee. Auf einmal hatte ich richtig Lust auf Weihnachten. Die Adventszeit wird hier nicht wirklich zelebriert. Auch Adventskalender sind eine wirkliche Seltenheit. Um so mehr habe ich mich gefreut, dass mich noch vor dem 1. Dezember ein Päckchen aus Deutschland mit ei-

nem selbstgebastelten Adventskalender erreicht hat.

Nichtsahnend habe ich die einzelnen Päckchen in dem großen Paket gelassen. Jeden Morgen begeben sich mich auf die Suche nach der richtigen Nummer für den jeweiligen Tag, um das richtige Türchen beziehungsweise Päckchen öffnen zu können. Ein Stückchen Heimat und Tradition in Brasilien.

Als ich mich am 7. Dezember auf die Suche nach dem richtigen Paket machte, merkte ich auf einmal wie es überall krabbelte. Ameisen. Überall waren Ameisen. In Päckchen Nr. 14 war leider ein „Nimm 2“ geplazt. Dadurch hatte sich vor allem in Päckchen Nr. 14, aber auch im gesamten Paket eine Ameisenkolonie versammelt. Nachdem ich die Ameisenkolonie aus meinem Adventskalender entfernt hatte, begann ich in meinem Kleiderschrank nachzuschauen. Dort hatte ich ein kleines Süßigkeitenlager errichtet. Auch hier, in meinem

Kleiderschrank, hatten sich die Ameisen versammelt. Nach drei Monaten habe ich gelernt, dass man Süßigkeiten am besten im Kühlschrank oder in der Mikrowelle lagert.

Nicht nur Moskitos und Ameisen habe ich mittlerweile den Kampf angesagt. Sondern auch den Kakerlaken. Ich durfte es schon mit verschiedensten Arten von Kakerlaken aufnehmen. Große, kleine, breite, aber eines haben sie alle gemeinsam. Sie sind unglaublich flink. Am besten erwischt man sie von vorne, mit einem Fioflopp, denn die sind meistens griffbereit. Erlegt man sie von oben, endet es meistens ziemlich ungeschön und in einer Sauerei.

Ich freue mich also schon auf nächstes Jahr, wenn ich mir keine Sorgen um meinen Adventskalender und meine Süßigkeiten mehr machen muss.

Fröhliche Weihnachten, Feliz Natal

Gottesdienste in St. Johannis

SOLTAU. In der Soltauer St. Johanniskirche beginnt am heutigen ersten Weihnachtsfeiertag um 10 Uhr ein Festgottesdienst mit Pastor Claus Conrad. Am 26. Dezember, dem zweiten Feiertag, steht in St. Johannis um 10 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst mit der Wietendorfer St. Jakobikirchengemeinde auf dem Plan, mitwirken wird der Posaunenchor Soltau. Es predigt Pastor Carsten Mork. Am Sonntag, dem 29.

Dezember, feiert die St. Johanniskirche um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Wolterdinger Gemeinde in der Heilig-Geist-Kirche. Den Silvestergottesdienst am 31. Dezember um 17 Uhr in der St. Johanniskirche hält Pastorin Elke Conrad. Am Neujahrstag steht ein gemeinsamer Gottesdienst um 17 Uhr in der Soltauer Lutherkirche auf dem Plan, mit Pastorin Kathrin Burgwal und Pastor

Claus Conrad. Am Sonntag, den 5. Januar, lädt die St. Johanniskirche um 10 Uhr zum Familiengottesdienst mit Pastor Mork ein. Den Sonntagsgottesdienst am 12. Januar um 10 Uhr hält Pastorin Conrad. Ebenfalls am 12. Januar beginnt um 18.30 Uhr in der Soltauer St.-Marien-Kirche eine ökumenische Vesper, zu der die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Soltau einlädt. Es schließt sich ein Empfang an.

Wanderung

HERMANNBURG. Die Tourist-Information Hermannsburg weist hin auf eine Neujahrswanderung in der Misselhorner Heide mit Gabriele Link. Treffen ist am 1. Januar um 13 Uhr am Wanderparkplatz Misselhorner Heide an der K17. Nähere Info und Anmeldung zu der kostenpflichtigen Wanderung bei der Tourist-Info, Ruf (05052) 6574, oder der Tourist-Info in Müden, Ruf (05053) 989220.

Ziehung am 27. Dezember



Für alle, die bei der diesjährigen Weihnachtskugel-Aktion des Gewerbevereins Bispingen mitgemacht haben, wird es am kommenden Freitagabend spannend: Denn am 27. Dezember werden ab 18 Uhr die Gewinner im Rahmen der mittlerweile schon traditionellen Veranstaltung mit Glühwein, Bratwurst und vielen Leckereien auf dem Gelände der Fleischerei Nils Meyer in Bispingen gezogen. An der Glückskugel-Verlosungsaktion haben sich auch dieses Jahr wieder viele Einheimische und Besucher beteiligt: Jeder, der in der Adventszeit bei den teilnehmenden Händlern in der Gemeinde eingekauft oder einen der Gastronomiebetriebe besucht und seine abgestempelte Teilnahmekarte abgegeben hat, darf nun bei der Ziehung auf tolle Preise hoffen. Und zu dieser Veranstaltung zu kommen, lohnt sich auf jedem Fall: Denn am kommenden Freitag gibt es hier nicht nur die Hauptgewinne - drei Geldpreise über 1.000 Euro, 750 Euro und 500 Euro - sowie wertvolle Einkaufsgutscheine, sondern bei einer Extra-Tombola vor Ort winken zusätzliche viele weitere Überraschungsgewinne für alle, die am 27. Dezember bei der Ziehung live dabei sind.

Foto: suv

impresum

heide kurier

Herausgeber:
AM-Verlag Andreas Müller KG
Kirchstraße 4, 29614 Soltau
Telefon 05191 9832-0
Telefax 05191 983214
heide-kurier.de

facebook.com/heidekurier.news

Verlagsleitung und
Anzeigenleitung:
Karl-Heinz Bauer

Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Manfred Wicke

Erscheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Oktober 2019.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

KSK: 3.000 Euro für Vereine

Kreissparkasse übergibt Spenden und verzichtet auf Weihnachtspresents

SOLTAU. Seit fast zwanzig Jahren ist es bei der Kreissparkasse Soltau Tradition, auf den Versand von Weihnachtspresents zu verzichten und stattdessen gemeinnützige Einrichtungen zu unterstützen. Die Verantwortlichen von sechs Vereinen konnten sich über eine vorweihnachtliche Überraschung freuen: Die Kreissparkasse Soltau übergab Spenden in Höhe von insgesamt 3.000 Euro.

„Wir möchten die Arbeit der Ehrenamtlichen unterstützen und anerkennen. Wie bereits in den Vorjahren haben unsere Geschäftsstellenleiter eine gemeinnützige Organisation aus ihrem Ort für eine Spende ausgewählt“, so Dr. Matthias Bergmann, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Soltau. Die Geschäftsstellenleiter Jürgen Brockmann (Soltau), Timo Balke (Schneverdingen), Frank Gördes (Munster), Manfred Stein (Neuenkirchen), Matthias Schlange (Wietzenhof) und Florian Benesmann (Bispingen) überraschten die Verantwortlichen der Vereine kurz vor Weihnachten mit einer Spende über jeweils 500 Euro und luden zur gemeinsamen Übergabe in die Hauptstelle in Soltau ein. Die Vertreter der Organisationen kamen gerne und stellten ihren Verein und die geplanten Projekte vor:

Für den Verein „Mentor - Die Leselernhelfer“ freuten sich die erste Vorsitzende Carmen Backhaus und ihre Vertreterin Elke Cordes über die Spende, die sie gut verwenden können: Der Verein unterstützt Kinder, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, durch individuelle Förderung. Das Geld wird voraussichtlich für Schulungen der ehrenamtlich tätigen Mentoren verwendet. Interessierte, die sich gern ehrenamtlich engagieren möchten, können sich beim Verein per E-Mail unter mentor-soltau@gmx.de wenden.

Matthias Hergt, stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr



Vorweihnachtliche Überraschung: Spenden in Höhe von insgesamt 3.000 Euro gab es jetzt für gemeinnützige Vereine, deren Vertreter kürzlich in der Kreissparkasse Soltau zusammenkamen. Foto: Kreissparkasse Soltau

Schneverdingen, nahm den Zuschuss für den Förderverein der Feuerwehr Schneverdingen entgegen. Der Verein wird die Mittel für spezielle Fortbildungsmaßnahmen oder Gerätschaften verwenden. Die Feuerwehr verrichtet ihren Dienst ehrenamtlich und sorgt mit rund 460 Freiwilligen für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Schneverdingen. Im nächsten Jahr feiert die Feuerwehr 125jähriges Jubiläum. „Ehrenamtliche werden auch hier händelnd gesucht, gern auch weibliche Mitglieder“, so Hergt. Die erste Vorsitzende des Stadtjugendrings Munster, Jane Schönfeld, und die zweite Vorsitzende Petra Cirone erhielten ebenfalls eine 500 Euro-Spende. Die finanzielle Unterstützung kommt zu einem guten Zeitpunkt: Seit Anfang des Jahres ist

ein neues Team im Vorstand tätig. Die Verantwortlichen möchten die Aktivitäten des Vereins künftig sichtbar machen und mehr Jugendliche in die Jugendarbeit einbinden. Das Geld wird daher unter anderem für das Angebot von Erste-Hilfe-Kursen und eine stärkere Vernetzung der mehr als 30 angeschlossenen Vereine eingesetzt. Auch der Schulförderverein Neuenkirchen wurde mit einer Zuwendung der Kreissparkasse Soltau überrascht: Die Vorsitzende Ulrike Lüdemann freute sich sehr darüber. Der Schulförderverein ist Träger zahlreicher schulischer Maßnahmen und unterstützt die Schule bei vielen Projekten und Bildungsaufträgen. „Der Betrag wird voraussichtlich in die Präventionsarbeit für alle Klassen sowie die anstehende Modernisie-

rung eines Jugendraums für die Schülerschaft fließen“, so Lüdemann. Weitere 500 Euro gehen an die Landjugend Wietzenhof. Steffen Witthöft und Daniel Ebel freuten sich und werden den Beitrag für die Renovierung des Landjugendraums im Wietzenhofer Peetshof verwenden. Die Landjugend Wietzenhof hat rund 100 Mitglieder und bietet jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen an. „Neue Mitglieder im Alter von 16 bis 30 Jahren sind herzlich Willkommen“, laden die beiden Vertreter der Einrichtung ein.

Der Förderverein Spielplatz Luhegrund wird die Förderung für Neuerungen wie Infotafel, Lageplan, Nutzungsordnung und zur Gestaltung des Internetauftritts einsetzen. Der Abenteuerspielplatz liegt mitten in den Klosterforsten und ist bei Einheimischen und Touristen sehr beliebt. Manfred Loos, zweiter Vorsitzender des Vereins, nahm die Spende entgegen und freute sich über die finanzielle Unterstützung.

Bei der Spendenübergabe wurden das hohe persönliche Engagement und die Freude, etwas für die Gemeinschaft vor Ort zu tun, sehr deutlich sichtbar. „Die Kreissparkasse Soltau fördert diesen Einsatz gern mit Spenden und unterstützt so die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen in der Region“, erklärt Bergmann.

Neue Nummer

FASSBERG. Die Polizeistation Faßberg ist unter einer neuen Telefonnummer zu erreichen: (05055) 98706049.

Keine Beratung

BAD FALLINGBOSTEL. „Vom 23. Dezember bis einschließlich 2. Januar ist das Büro des SoVD-Beratungszentrums im Gebäude der Kreissparkasse in Bad Fallingbostal geschlossen. Am Freitag ist das Team zu den gewohnten Öffnungszeiten ab 9 Uhr wieder erreichbar.“

Drogentest

SCHNEVERDINGEN. Cannabisgeruch stieg Polizeibeamten am Dienstagabend bei einer Fahrzeugkontrolle in der Schneverdingen Innenstadt in die Nase. Ein Drogentest bei dem 52jährigen Fahrer verlief positiv, woraufhin eine Blutentnahme veranlasst wurde. Im Fahrzeug fanden die Beamten zudem noch eine geringe Menge Cannabis. Die Weiterfahrt wurde dem Schneverdingen untersagt und ein Verfahren eingeleitet.

Wertstoffhöfe

HEIDEKREIS. Die Abfallwirtschaft Heidekreis weist darauf hin, dass die Wertstoffhöfe, das Servicecenter und das Soltauer Büro der AHK an Silvester geschlossen sind. Im „Normalbetrieb“ ist die AHK am 27. und 30. Dezember erreichbar. Im neuen Jahr startet der Betrieb wieder ab 2. Januar. Die Abfallannahme der AHK in Schwarmstedt, Am Varrenbruch 16, ist bis einschließlich 4. Januar geschlossen. Im neuen Jahr ist dort an zwei Tagen in der Woche geöffnet: freitags von 9 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr sowie samstags von 8 bis 12.30 Uhr. Der erste Annahmetag ist am Freitag, den 10. Januar.

Ausgewichen

BISPINGEN. Die Polizei Munster sucht einen Zeugen zu dem Verkehrsunfall, der sich am Sonntag, den 15. Dezember, gegen 21.10 Uhr auf der B 209, Töpinger Kreuz in Richtung Lüneburg ereignet hat. Eine Autofahrerin wollte ein Wendemanöver durchführen und fuhr dazu zunächst nach rechts, um dann nach links über die Gegenfahrbahn zu wenden. Ein direkt nachfolgender Pkw konnte ausweichen. Der darauffolgende Pkw kollidierte frontal mit der Fahrerseite des im Wendemanöver befindlichen Fahrzeugs. Die Polizei bittet den Fahrer, der ausweichen konnte, sich unter Ruf (05192) 9600 zu melden.

Die fleißigen Ameisen haben eine neue Führung

Ab dem 1.1.2020 übernimmt Frau Norma Banner den Betrieb. Wir sind überglücklich unseren verbliebenen Mitarbeiterinnen den Arbeitsplatz zu erhalten.

Vielen Dank an die Kunden, die uns jahrelang ihr Vertrauen geschenkt haben.

Wir wünschen Frau Banner viel Erfolg für diese neue Aufgabe.

Allen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



W & M Schröter
Hauswirtschafts- und Handwerkservice
Fr. Banner 0162 6599535
29633 Munster

Portraitfotos ein tolles Geschenk!



Fotostudio Povel
Marktstr. 1 Soltau
Termine unter 05191-13251

Praxis

Psychotherapie & Yogatherapie



Neue Yoga Kurse Soltau

Beginn: 7., 8., & 9. Januar 2020
Krankenkassenbezuschung

Yoga & Entspannung
Strategien zur Stressbewältigung
Di. & Mi. & Do. 18.00–19.30 Uhr

Yoga, Entspannung & Meditation
Strategien zur Selbstfindung
Di. 19.45–21.30 Uhr
Do. 19.45–21.15 Uhr

Information & Beratung

Fon 05191-6281425 & Mobil 0175-4261643
www.yoga-therapie.net

Altpapiersammlung Neuenkirchen

NEUENKIRCHEN. Das Schützen-Corps Neuenkirchen hat Unterstützung gefunden und wird nun auch im kommenden Jahr Altpapier sammeln. Das hat ein Sprecher des Corps jetzt mitgeteilt. Zum ersten Mal im Jahr 2020 sammeln die Neuenkirchener Schützen am Samstag, dem 25. Januar, Altpapier und Pap-

pe. Alle Bürgerinnen und Bürger aus den Sammelbezirken der Gemeinde Neuenkirchen (außer Tewel und Grauen) bittet das Schützen-Corps, Papier und Pappe bis 9 Uhr an die Straße zu stellen - und die Pakete nicht zu schwer zu bündeln. „Sollte irgendwo etwas liegen bleiben oder vorher abgeholt werden, können sich

diese Bürgerinnen und Bürger unter Telefon (05195)1592 oder Handy 0171-5284354 melden“, betont der Schützen-Corps-Sprecher. Pappe und Papier werden dann abgeholt. Die weiteren geplanten Sammeltermine sind der 21. März, 23. Mai, 25. Juli, 26. September und 21. November.

Vorsitz für Sternowsky

HKK: „Beirat der Freunde und Förderer“ wählt

SOLTAU. Zum Vorsitzenden des „Beirates der Freunde und Förderer des Heidekreis-Klinikums (HKK)“ mit seinen 96 Mitgliedern ist jetzt Professor Dr. Hans-Jürgen Sternowsky gewählt worden, nachdem Walsrodes Bürgermeisterin Helma Spöring im vergangenen Jahr ihren und nun auch Soltaus Bürgermeister Helge Röbbert überraschend seinen Vorsitz niedergelegt hatte und letzterer sogar den Verein als Mitglied verließ.

Sternowsky war von 1978 bis 2006 Chefarzt der Kinderabteilung am Soltauer Krankenhaus und dort ab 1996 auch Ärztlicher Direktor. Als Vorsit-

zender des „Beirates der Freunde und Förderer“ hat er mehrere Anliegen, vor allem aber ein großes Ziel: „Es wäre schön, viele neue Mitglieder zu finden, die das Heidekreis-Klinikum auf seinem Weg in die Zukunft begleiten und unterstützen. In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, Menschen zu finden, die den Zusammenhalt im Landkreis Heidekreis vorantreiben. Die Ängste der Bevölkerung vor dem Projekt Gesamtklinikum müssen genommen werden. Wir versuchen, das Klinikum ‚gläsern‘ zu machen, zu zeigen, wie viel gute Medizin und Pflege in den

beiden Standorten steckt. Wir möchten dabei helfen, dass sich weit mehr als nur die Hälfte der Bevölkerung des Landkreises in unserem Heidekreis-Klinikum behandeln lässt.“

Eine Mitgliedschaft, so der neue Vorsitzende, „kostet wenig und dient vielen. Es gibt übrigens auch Firmenmitgliedschaften.“ Im Jahr 2019 habe der Beirat beispielsweise die Anschaffung einer neuen Tischtennisplatte für die Psychiatrie in Walsrode ermöglicht, außerdem die HKK-Theatergruppe unterstützt und auch einen Teil der Kosten für Laufshirts für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen.

Im kommenden Jahr, so Sternowsky und die stellvertretende Vorsitzende, Pflegedirektorin Meike Heins, solle das Personal profitieren: Gemeinsame Kinobesuche, aber auch ein Sommerfest seien hier geplant. Fortgeführt werden solle zudem die Babyschlafaktion - jedes Baby, das im HKK zur Welt kommt, bekommt derzeit einen hochwertigen Babyschlafack geschenkt, den die Kreissparkassen Soltau und Walsrode sowie der Beirat finanzieren.

Wer Mitglied im „Beirat der Freunde und Förderer des Heidekreis-Klinikums“ werden möchten, kann sich unter Telefon (05191) 6023492 oder per E-Mail an martina.hoeke@heidekreis-klinikum.de näher informieren.



Beiratsspitze: Professor Dr. Hans-Jürgen Sternowsky und Meike Heins. Foto: Heidekreis-Klinikum

Diskussionsveranstaltung

„Aktionsbündnis gegen Gasbohren“ lädt ein



Äußerst umstritten ist die Förderung von Erdgas - und sorgt für Proteste, so wie hier in Dorfmark. Foto: mw

BAD FALLINGBOSTEL. Vor fast einem Jahr hat das kanadische Unternehmen Vermillion eine Gaserkundungsbohrung in der Gemarkung Dorfmark angekündigt. Zahlreiche Proteste waren die Folge, nicht nur beim „Aktionsbündnis gegen Gasbohren Bad Fallingbostal“, auch die Landwirte in der Region stellen sich quer. In den vergangenen Monaten waren die Kritiker sehr aktiv, Vermillion hingegen hat sich zurückgehalten. Am 22. Januar steht nun die

nächste Veranstaltung zu dem Thema auf dem Programm: Das Aktionsbündnis - mit seinen Initiatoren Hans-Heinrich von Hofe, Wilfried Stegmann, Ellen Gause und Stephanie Havemann - lädt ein zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Energiewende - Benötigen wir noch das letzte bisschen Erdgas aus der Region?“. Beginn ist um 19 Uhr im Kursaal in Bad Fallingbostal. Das Podium ist hochrangig besetzt: Die Moderation übernimmt Anja Kwijas

von Radio Bremen, diskutieren werden Andreas Sikorski, Präsident des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie, die Bundestagsabgeordnete Dr. Julia Verlinden, Energiepolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Generalsekretär und Bundestagsabgeordnete aus Munster Lars Klingbeil, Manfred Ostermann, Landrat des Landkreises Heidekreis, und auch Dr. Jürgen Rückheim, Generalbevollmächtigter von Vermillion Energy Germany.



...eingesandt
zu unserer Online-
foto-Aktion
zum Advent

Unsere schönsten



Foto von Joerg Joerns „Weihnachtlicher Plätzchenburger“



Foto von Jens Hoffmann „Dethlinger Heide im weißen Kleid“



Foto von Christoph Käselau „Schneverdinger Weihnachtsbaum“



Foto von Christina Röhrs „Weihnachtsmarkt Soltau“



Foto von Claudia Müller „Großer schöner Weihnachtsbaum in Harmelingen“



Foto von Cornelia Klein „Angels“



Foto von Joerg Joerns „Ein frostiger Sonnenuntergang“



Foto von Denice Engel

Leserfotos

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, die im Rahmen der Foto-Aktion zum Advent ihre schönsten Bilder über unser Online-Portal **heide-kurier.de** hochgeladen haben. Eine kleine Auswahl aus den zahlreichen Weihnachts- und Winteraufnahmen ist auf diesen Seiten zu sehen. Darüber hinaus ziert das Foto von Christoph Käselau die Titelseite dieser Ausgabe.



Foto von Cornelia Klein „Winterstimmung im Pietzmoor“



Foto von Wilhelm von Alm



Foto von Fabian Lange

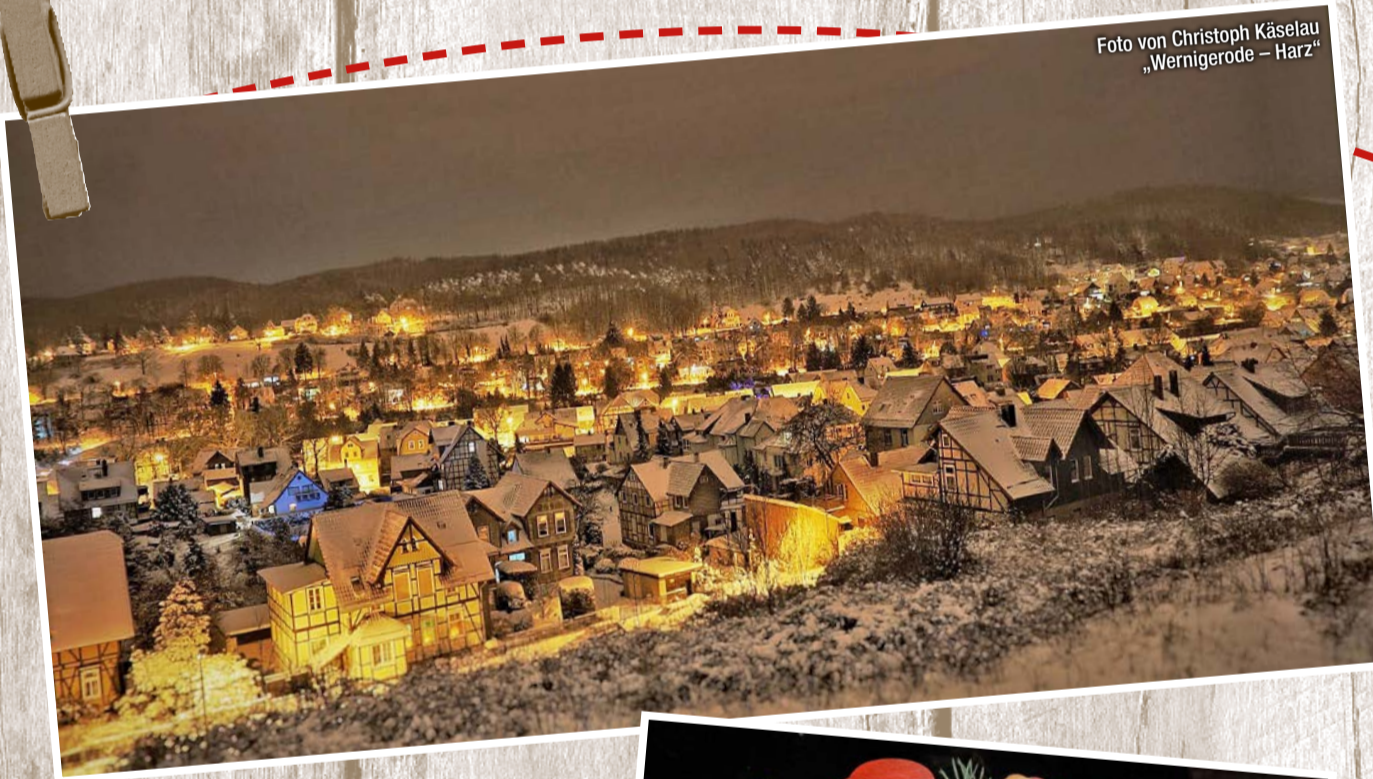


Foto von Christoph Käselau „Wernigerode – Harz“



Foto von Hermann Grünhagen „Weihnachtsdeko im Vorgarten“



Foto von Cornelia Klein „Weihnachten im Wald“



Foto von Jens Hoffmann „Hängeweide an der Mühle in Munster“



Foto von Konrad Guder



Ein Kinderleben ist immer das Wichtigste

Weihnachtsreportage über das Kinderkrankenhaus in Bethlehem und seine Chefärztin Dr. Hiyam Marzouqa

BETHLEHEM. Obwohl sie damals noch ein Kind war, erinnert sich Hiyam Marzouqa gut an die regelmäßigen Busfahrten zu ihrer palästinensischen Kinderärztin in Jerusalem. In den siebziger Jahren war, anders als heute, die Strecke von Bethlehem nach Jerusalem problemlos zu bewältigen. Kein Checkpoint, keine Kontrollen. Als Älteste von sieben Kindern war es Hiyams Aufgabe, ihre Mutter bei diesen Fahrten zu begleiten, wenn eines ihrer Geschwister krank war. Sie machte es gerne, denn sie war fasziniert von der besonnenen Art der Kinderärztin und der sauberen Praxis. „Die Ärztin hatte die Gabe, meiner Mutter die Sorge um uns Kinder zu nehmen.“ Zudem spürte Hiyam Marzouqa in ihrem Elternhaus, dass Medizin etwas besonders Wichtiges sein muss. „Wir hatten wenig Geld. Aber an guter medizinischer Versorgung und ausreichend Essen, daran sollte es nie mangeln.“

Jeden Tag einen Brief

In Hiyam wuchs früh der Wunsch, selbst auch Kinderärztin zu werden, so wie ihr Vorbild aus Kindheitstagen. Mit Bestnoten machte sie an der deutschsprachigen Schule in Bethlehem ihren Abschluss und erhielt ein Stipendium für ein Medizinstudium in Würzburg. Mit nur 19 Jahren flog sie nach Deutschland. Ihre erste Reise überhaupt, ganz auf sich gestellt, fernab von der Familie. „Anrufe nach Hause waren teuer“, erinnert sich Marzouqa, E-Mails gab es noch nicht und Post nach Bethlehem brauchte oft Wochen. Fast täglich verfasste sie Briefe an ihre Eltern, berichtete ausführlich vom anstrengenden Studium und vom Alltag in Deutschland. Nur von ihrem Heimweh schrieb sie nichts. Sie wollte die Eltern nicht beunruhigen. „Sonntags war es am schlimmsten“, erzählt Marzouqa. Statt wie gewohnt im Kreis der Großfamilie, aß sie jetzt allein. Zwar wohnte sie bei einer älteren Dame zur Untermiete, die sich nett um sie kümmerte, aber „eine Familie ist halt doch etwas anderes“.

Weihnachten hätte sie in diesen Jahren am liebsten aus dem Kalender gestrichen. Bis zum Heiligabend freute sie sich an den pittoresken Weihnachtsmärkten und gönnte sich gelegentlich ein Glas Glühwein.

„Aber den 24. Dezember konnte ich kaum ertragen. Immer ging es mir durch den Kopf: Jetzt zieht der Patriarch durch die Straßen von Bethlehem; jetzt beginnt die Mitternachtsmesse in der Geburtskirche; jetzt sitzt die Familie zusammen und beschenkt die Kinder.“ Noch heute findet sie die Adventszeit in Europa wunderschön – aber nichts geht über Weihnachten in Bethlehem.

Neue Herausforderungen

Vor genau 30 Jahren schloss Hiyam Marzouqa ihr Studium ab und machte, zurück in Bethlehem, ein Praktikum im Caritas Baby Hospital. Bald wurde sie Assistenzärztin und merkte rasch, dass ihre Ausbildung sie zwar optimal für den medizinischen Alltag in Europa vorbereitet hatte, sich im Westjordanland aber ganz neue Herausforderungen stellten. Dort gab es Krankheitsbilder, die sie bisher nur aus Lehrbüchern kannte: genetisch bedingte Missbildungen, schwerste Unterkühlungen oder lebensgefährliche Unterernährung. Auch die Ausrüstung im Caritas Baby Hospital war damals nicht mit jener zu vergleichen, die sie vom Studium her kannte. „Früher“, erinnert sich Marzouqa, „hatten wir nicht einmal ein Beatmungsgerät.“

Wenn die Kinderärztin auf diese Zeit zurückblickt, wird ihr bewusst, wie sehr sich die medizinische Versorgung in Palästina im Allgemeinen und im Caritas Baby Hospital im Speziellen weiterentwickelt hat. „Wenn es um Kinderheilkunde geht, sind wir heute einer der ersten Ansprechpartner im Land“, erklärt die Chefärztin. Pro Jahr werden in der einzigen auf Pädiatrie spezialisierten Gesundheitseinrichtung 53.000 Untersuchungen durchgeführt. Das Krankenhaus verfügt über 74 Betten, ein in der Region hoch anerkanntes Labor sowie ein gut ausgebildetes Pflege- und Medizin-Team. Darauf ist die dynamische 57-jährige stolz. Als Chefärztin legt sie großen Wert auf Aus- und Weiterbildung. „So bleibt man auf dem neusten Stand. Das rettet Leben.“

Kerzen in der Geburtskirche

Eine gute Ausbildung und moderne Ausrüstung allein reichen in der Medizin jedoch nicht aus. Davon ist Marzouqa überzeugt. Für sie spielen

Gottvertrauen und der Glaube eine wichtige Rolle. Dadurch fühlt sie sich getragen. Fast jeden Tag geht sie vor der Arbeit in die Geburtskirche in Bethlehem und zündet Kerzen an. Spaßend nennt sie dies „Blitz-Psychotherapie“. Dieses Ritual hilft ihr, Kinder mit schwierigen Diagnosen, „Gott anzupfehlen.“ Das Gebet ist ihre persönliche Kraftquelle, der Austausch im Team die professionelle.

„In unserem Beruf gibt es sehr schöne Erlebnisse, aber eben auch schwierige“, weiß sie aus ihrer jahrzehntelangen Erfahrung. Gerade zu chronisch kranken Kindern, die fast ihr ganzes Leben lang medizinisch begleitet werden, entwickelt man eine besondere Beziehung, selbst wenn man um professionellen Abstand bemüht ist. Wenn so ein kleiner Patient trotz bester fachlicher Behandlung stirbt, ist das sehr schmerzhaft für das ganze Team. Dann ist der Austausch wichtig. Das Gespräch gibt Trost und Kraft. Es hilft zu wissen, dass man alles Menschenmögliche für das Kind und die Familie getan hat. Um auch in diesen bedrückenden Augenblicken weitermachen zu können, ist es wichtig, sich auf jene Kinder zu fokussieren, deren Schmerzen man lindern kann, auf Patienten, die dank des Krankenhauses gesund geworden sind. „Schatten und Licht liegen in unserem Alltag nah zusammen. In den schwierigsten Momenten ist ein Kinderlachen die beste Motivation.“

„Die Familie ist meine Heimat“

Noch heute sucht Dr. Marzouqa das Gespräch mit ihrem Vater, wenn sie irgendwo der Schuh drückt. Der 82-jährige ist trotz seiner altersgebrochenen Stimme eine Respektsperson. „Er kann gut zuhören, analysiert scharf und gibt mir immer weise Ratschläge“, beschreibt die Kinderärztin ihren Vater. Regelmäßig besucht sie ihre betagten Eltern. Auch das Verhältnis zu ihrer Mutter ist sehr herzlich. Mindestens zweimal im Monat trifft sich die gesamte Großfamilie zum gemeinsamen Essen, oft im Familienhotel, das Hiyam Marzouqas Eltern eröffneten, nachdem der Vater als Lehrer in Pension ging. „Die Familie ist meine Heimat, meine Wurzel. Ich kann und will nicht ohne sie sein“, erläutert die Kinderärztin. In den siebziger Jahren haben alle sieben



„Kinderliebe und Geduld mit den Eltern sind für den Arztberuf wesentlich“, davon ist Chefärztin Dr. Hiyam Marzouqa überzeugt.

Fotos: KHB/Meinrad Schade



Immer wieder wird die Chefärztin bei der Visite hinzugezogen.

Marzouqa-Geschwister dank Stipendien im Ausland studiert. Und bis auf eine Schwester leben heute alle wieder in und um Bethlehem. „Ich weiß nicht, wie meine Eltern es geschafft haben, die Familie so zusammenzuhalten“, fügt Hiyam Marzouqa nachdenklich hinzu. Ihre beiden erwachsenen Söhne studieren, wie einst sie selbst, im Ausland. Weder sie noch ihr Mann, ein Professor für physikalische Chemie, glauben, dass die beiden später einmal ins Westjordanland zurückkommen werden. Wie so viele junge, gut ausgebildete Menschen sehen sie kaum eine Lebensperspektive in der Region.

Für Hiyam Marzouqa war immer klar, dass ihr Platz in Bethlehem ist. So kehrte sie auch nach der Facharzt-ausbildung an der Universitätsklinik Würzburg nach Bethlehem zurück, „obwohl ich ein Stellenangebot an der Uniklinik hatte“. Sie fühlte sich dem Caritas Baby Hospital und der Kinderhilfe Bethlehem sehr verbunden, war dankbar für die Unterstützung und das Vertrauen, das man ihr entgegenbrachte. In den gesamten 30 Jahren hat sie nie ernsthaft in Betracht gezogen, eine andere Stelle anzutreten. Bis sie in etwa fünf Jahren pensioniert wird, möchte sie noch einige zukunftsweisende Projekte abschließen: So entsteht der-

zeit eine Beobachtungsstation für die kleinen Patienten, und das neurologische und pneumologische Angebot wird weiter ausgebaut.

Menschliche Kompetenz

Doch bauliche Maßnahmen und die inhaltliche Gewichtung sind nur ein Teil. Für Hiyam Marzouqa ist die menschliche Kompetenz ihres Teams ein besonderes Anliegen. „Liebe zu den Kindern und Geduld

mit deren Eltern ist für den Arztberuf wesentlich“. Regelmäßig legt sie ihren Mitarbeitenden ans Herz, im Zweifelsfall externen Rat einzuholen, denn je komplexer die Medizin, desto hilfreicher sei ein großes Netzwerk von Spezialisten in der ganzen Welt. Die Essenz ihrer 30 Berufsjahre ist aber, dass ein Kinderleben immer höchste Priorität hat und das Wichtigste ist. „Alles andere im Klinikalltag kann warten.“



Das Labor gibt den Ärzten wichtige Anhaltspunkte für ihre Diagnosen. Darum ist Dr. Marzouqa im ständigen Kontakt mit den Kolleginnen im Labor.



Chefärztin Dr. Hiyam Marzouqa auf Stippvisite im Spielzimmer.



Besonderes Ritual: Fast jeden Tag besucht Dr. Hiyam Marzouqa vor der Arbeit die Geburtskirche in Bethlehem und zündet Kerzen an.



Schon früh wusste Dr. Marzouqa, dass sie Kinderärztin werden wollte. Ihr Studium und die Facharztausbildung hat sie an der Universitätsklinik Würzburg absolviert.

NAJU: Vögel zählen

Erneut „Schulstunde der Wintervögel“

HEIDEKREIS. Mit der Aktion „Schulstunde der Wintervögel“ lädt die NAJU (Naturschutzjugend im NABU) alle Lehrer und Gruppenleiter ein, gemeinsam mit Kindern vom 6. bis 10. Januar Vögel kennenzulernen und zu beobachten. Wieso vergräbt der Eichelhäher Eicheln im Boden und warum plustert sich das Rotkehlchen zu einer Federkugel auf, wenn es besonders kalt ist? Diesen und anderen spannenden Fragen gehen die Kinder in verschiedenen Aktionen spielerisch auf den Grund. So lernen sie heimische Vögel und ihren Lebensraum kennen.

Vom 6. bis 10. Januar heißt es also: Piepmätze zählen; auf dem Schulhof, im Garten oder auf dem Balkon - und die Ergebnisse entweder online unter www.NABU.de/onlinemeldung melden oder bis zum 20. Januar per Post an den NABU schicken. Mitmachen lohnt sich: Die NAJU verlost unter allen teilnehmenden Gruppen, die

ihre Zählergebnisse einschicken, Preise.

Die „Schulstunde der Wintervögel“ begleitet die „Stunde der Wintervögel“ des NABU. Deshalb sind die Kinder eingeladen, zusätzlich am Wochenende 11. und 12. Januar bei der „Stunde der Wintervögel“ Vögel zu zählen und diese Ergebnisse nochmal separat zu melden. Für Gruppenleiter, Lehrer und Erzieher stellt die NAJU Niedersachsen ein Aktionspaket zur „Schulstunde der Wintervögel“ bereit. Der Klassensatz enthält einen Meldebogen, ein Poster, fünf Zählhilfen, fünf Vogel-Leporellos mit den häufigsten Wintervögeln, eine Wintervogel-Rallye mit Aktionsideen und ein Buch mit Gartenvogelporträts. Das Aktionspaket zur Schulstunde kann gegen Einsendung eines Fünf-Euro-Scheins an NABU Niedersachsen, Stichwort „Schulstunde“, Alleestraße 36, 30167 Hannover bestellt werden.

Standgehalten Betriebsruhe

SCHNEVERDINGEN. Unbekannte versuchten sich am dritten Adventswochenende in Schneverdingen Zutritt zu den Räumen der Faustballmannschaft in der Stockholmer Straße zu verschaffen, indem sie einen Stein gegen Fenster und Glastür warfen. „Es entstand Schaden an den Scheiben, die jedoch standhielten“, so ein Polizeiprecher. Die Schadenshöhe stand zunächst nicht fest.

SOLTAU. Die Soltauer Stadtverwaltung und die Bibliothek Waldmühle sind an Silvester geschlossen.

Gescheitert

DORFMARK. Einbrecher scheiterten bei dem Versuch, am 19. Dezember, zwischen 6.30 und 19 Uhr in ein Haus Am Steinkamp in Dorfmark einzusteigen.

Vertrauen zurückgewinnen

Soltau: Chirurgische Notaufnahme gut angenommen

Fortsetzung von Seite 1

Bewerkstelligt wurde der Umzug in bemerkenswert kurzer Zeit: „Es gab eine Projektgruppe, die das auf die Beine gestellt hat“, berichtet Yasar. Und Trifunovic: „In drei Monaten wurde das geplant, etwas umgebaut und am 16. Dezember um 8 Uhr haben wir den Betrieb aufgenommen. Der Umzug lief unter Vollbetrieb - da haben alle Beteiligten Spitzenleistungen vollbracht.“

Einiges habe neu konzipiert, anderes nur reaktiviert werden müssen, so der Geschäftsführer. Denn ein Großteil des pflegerischen Teams sei sehr erfahren und kenne noch die Zeiten, in denen Soltau bereits eine große unfallchirurgische Abteilung gehabt habe.

Aber auch, wenn das Team nicht bei Null anfangen musste, gab es einiges zu erledigen: So wurden beispielsweise drei der vier OP-Säle modernisiert oder etwa ein sogenannter Schockraum für die Versorgung Schwerverletzter eingerichtet. Gerade dies setzt nicht nur entsprechende technische Mittel, sondern vor allem ein bis ins kleinste eingepreistes, hochqualifiziertes Team voraus. Darauf verweisen auch noch einmal Yasar und Trifunovic. So ist es ihnen in Walsrode gelungen, das Haus als Traumazentrum zertifizieren zu lassen: „Das streben wir jetzt auch für Soltau an“, so der Chefarzt. Was hinter einer solchen Notaufnah-



Umzug der Unfallchirurgie erfolgreich gemeistert: (v.l.) Dr. Ulrich Blumenthal, Dusan Trifunovic, Dr. Halil Yasar und Olaf Hax.

Foto: mw

me steckt, insbesondere dann, wenn es um Schwerverletzte geht, bleibt dem Außenstehenden in der Regel verborgen. „Wenn sich beispielsweise ein Unfall mit mehreren Beteiligten ereignet, stuft der leitende Notarzt schon vor Ort die Verletzungen ein und entscheidet, wohin die Opfer gebracht werden. Das wird mit dem jeweiligen Krankenhaus abgesprochen. Innerhalb we-

niger Minuten tritt dann unser Team zusammen, und wir können uns schon auf den Patienten vorbereiten“, erläutert Trifunovic. Und Yasar ergänzt: „Dadurch werden natürlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebunden und stehen nicht für die in der Notaufnahme wartenden Patienten zur Verfügung. Aber wir gehen dann zu ihnen, erläutern ihnen den Grund für die Wartezeit, und die Menschen verstehen das dann auch. Kommunikation ist hier ganz wichtig.“

So werden Patienten, die unfallchirurgisch operiert werden müssen, jetzt in Soltau behandelt und entsprechend dorthin verlegt. Sollte der Patient nicht transportfähig sein, kommt ein Unfallchirurg nach Walsrode: „Durch den Verbleib der Fachabteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie können am Standort Walsrode auch weiterhin kleinere unfallchirurgische Maßnahmen vorgenommen werden. Im Grunde gilt, Knochenbrüche gehen nach Soltau, Magen-Darm-Probleme nach Walsrode. Im Zweifel nehmen wir aber an

beiden Standorten immer alles an“, erläutert Rogge.

Wie der Geschäftsführer weiter unterstreicht, passe all das ineinander: „Wir wollen keines der Häuser schwächen, sondern beide stärken, um sie dann als Puzzleteile in einem neuen Haus zusammenzuführen.“ Rogge geht davon aus, dass ein solcher Neubau kommt: „Dafür bin ich angetreten. Alles andere wäre für den Heidekreis keine gute Entwicklung.“

Und weiter: „An der Standortentscheidung werden wir uns im kommenden Jahr abarbeiten. Dabei spielt nicht nur die Raumordnung eine Rolle, sondern auch, ob der Standort aus Sicht der medizinischen Versorgung der Patienten passt, ob wir genügend Mitarbeiter dorthin bekommen und natürlich ob uns jemand ein solches Grundstück dann auch verkauft.“ Bis Ende 2020 solle ein solcher Standort gefunden sein, um dann auch prüffähige Unterlagen für das Sozialministerium in Hannover auf den Weg zu bringen.

Drei besondere Heide-Touren

Tradition: Auf dem Heidschnuckenweg in das neue Jahr wandern

HEIDEKREIS. Es ist eine ganz besondere Stimmung: Nur die Geräusche der Natur sind in der weiten Landschaft zu hören, vielleicht knirscht auch schon der erste Schnee unter den Schuhen. Die klare, gesunde Luft macht den Kopf frei - drei geführte Neujahrswanderungen locken am 1. Januar auf den Heidschnuckenweg in der Lüneburger Heide. Die Touren auf verschiedenen Etappen laden ein, nach der Silvesterparty die guten Vorsätze gleich in die Tat umzusetzen und sich mehr zu bewegen.

Alle Wanderungen beginnen um 13 Uhr, sie sind jeweils fünf bis sechs Kilometer lang. Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten an gutes Schuhwerk und warme, dem Wetter entsprechende Kleidung denken. Hunde können gern mitgenommen werden, müssen aber angeleint sein. Die Neujahrswanderungen auf dem Heidschnuckenweg sind mittlerweile Tradition und haben viele Fans.

Eine Neujahrswanderung führt durch die Winterschönheiten der Weseler Heide. Der zertifizierte Natur- und Landschaftsführer Jürgen Persiel begleitet die Teilnehmer durch das Naturschutzgebiet der Weseler Heide, das vom Naturpark Lüneburger Heide als Naturwunder gekrönt wurde. Mit ihren verschiedenen Anhöhen bietet die Weseler Heide einmalige Panoramablicke in die verträumt-bizarre Landschaft. Dort offenbart sich die Heide für alle Sinne: ein weiter Blick über die idyllische Landschaft, stille Gewässer, Bienenzäune, Schafställe. Dazu gibt es viele wissenswerte Informationen zu



Die Schönheiten der Weseler Heide entdecken – dazu lädt eine der drei Wanderungen am Neujahrstag ein.

Foto: Lüneburger Heide GmbH

Entstehung, Erhaltung und besonderen Charakteristika. Die sechs Kilometer lange Tour dauert rund zwei Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz Zum Weselbach (K 73) auf der linken Seite von Wesel nach Schierhorn, ungefähre Höhe: Zum Weselbach 27, Undeloh-Wesel. Infos und Anmeldung: Jürgen Persiel, Telefon 0152-21910767, E-Mail juergen@persiel.com oder www.lhg.me/11132.

Eine weitere Wanderung auf dem Heidschnuckenweg geht durch die Röders Heide bei Soltau. Auf der Rundwanderung durch die Heideflächen sind hochgewachsene Fichtern-bizarre Landschaft. Dort offenbart sich die Heide für alle Sinne: ein weiter Blick über die idyllische Landschaft, stille Gewässer, Bienenzäune, Schafställe. Dazu gibt es viele wissenswerte Informationen zu

einen ganz besonderen Naturgenuss. Ein erfahrener Gästeführer informiert die Teilnehmer umfangreich über die Besonderheiten des Gebietes. Auch diese Tour ist sechs Kilometer lang und dauert rund zwei Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz Am Schnuckenstall, Grasgrund (an der Kreisstraße 3) in Soltau. Info und Anmeldung: Bispingen-Touristik, Telefon (05194) 9879690, E-Mail info@bispingen-touristik.de.

Die dritte Tour zum Jahrebeginn führt durch die Misselhorner Heide, ein herausragendes Ziel in der Südheide. Durch ihre Hufeisenform und die sanften Hügel, bietet sie interessierten Naturfreunden ein besonders schönes Landschaftserlebnis. Gabriele Link unternimmt mit der Gruppe eine etwa zweistündige Tour durch die Misselhorner Heide, die mit ihren

bizarren Wacholdern, Birken und knorrigen Kiefern verzaubert. Der Weg führt über Sandwege mit Granit und zahlreichen Feuersteinen. Die Relikte aus der Eiszeit sind heute noch von Bedeutung für diese einzigartige Region und geben Einblicke in die Geschichte der urwüchsigen Landschaft. Link erläutert auf den fünf Kilometern spannend die vielen Besonderheiten am Wegesrand und schult den Blick für das vielfältige Leben in dieser einzigartigen Natur. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Misselhorner Heide (von Hermannsburg Richtung Unterlüß auf der Kreisstraße K 17, rund 1,5 Kilometer nach dem Ortsausgang rechts (ausgeschilderter Wanderparkplatz) Anmeldungen über www.lhg.me/11132

Der 2012 eröffnete Heidschnuckenweg erfreut sich bei Wanderfreunden aus ganz Deutschland großer Beliebtheit. Er führt 223 Kilometer von Hamburg-Fischbek über Buchholz, Wilsede, Soltau bis nach Celle und verbindet mehr als 30 große und kleine Heideflächen in der Region. Er bietet so ein einzigartiges Wandererlebnis durch die Lüneburger Heide. Davon zeugen auch das Zertifikat „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbands und die Aufnahme in den Verbund „Top Trails – Deutschlands schönste Wanderwege“. Erst im Spätsommer wurde der Heidschnuckenweg im Wettbewerb „Deutschlands schönste Wanderwege“ ausgezeichnet.

Kontrollen der Polizei

SOLTAU/BISPINGEN. Am vergangenen Donnerstag, den 19. Dezember, kontrollierten Polizeibeamte des Heidekreises zusammen mit Beamten aus der Bereitschaftspolizei in der Zeit zwischen 14 und 21 Uhr etwa 70 Fahrzeuge und rund 100 Personen. Der Schwerpunkt der ganzheitlichen Kontrollen lag dabei auf der Bekämpfung des Wohnungseinbruchs. „Als Kontrollorte wählten die Beamten die räumliche Nähe zu den Autobahnabfahrten in Bispingen und Soltau-Ost“, so Polizeisprecher Olaf Rothardt. „Während bei vergangenen Kontrollen durchaus Täter ins Netz gingen, blieb der ‚große Fisch‘ diesmal aus.“ Bei ei-

nem Autofahrer aus Bispingen reagierte ein Drogentest positiv auf Cannabis. Ein Verkehrsteilnehmer, der in Harber kontrolliert wurde, muss mit einem Verfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz rechnen. Zwei Fahrzeugführer ignorierten die Anhaltezeichen der Polizisten und konnten nach kurzer Verfolgung gestellt werden. „In beiden Fällen“, so Rothardt, „dürfte es sich um ein Missverständnis gehandelt haben.“ Die gewonnenen Erkenntnisse „über die Verkehrswege von polizeilich verdächtigen Personen“ befinden sich, wie der Polizeisprecher erklärte, aktuell in der Auswertung.

In Schlangenlinien

SOLTAU. Am Donnerstag, den 19. Dezember, vormittags haben aufmerksame Verkehrsteilnehmer die Polizei darüber informiert, dass auf der Strecke zwischen Wietzenhendorf und Soltau ein Fahrzeug unterwegs sei, „das in teilweise so starken Schlangenlinien gefahren worden sein soll, dass es fast zum Zusammenstoß mit dem entgegenkommen-

den Verkehr gekommen sei“, so Polizeisprecher Olaf Rothardt. „Außerdem soll der Wagen desöfteren in den Grünstreifen abgekommen sein.“ Polizeibeamte kontrollierten den Wagen. Der 97jährige Fahrer war, so Rothardt, „weder zeitlich noch örtlich orientiert.“ Die Beamten untersagten die Weiterfahrt und fertigten einen Bericht an die Führerscheinstelle.



Eine Neujahrswanderung lädt in die Misselhorner Heide ein.

Foto: Lüneburger Heide GmbH

heide kurier in eigener Sache...

Bitte beachten Sie unsere geänderte Anzeigen-Annahmeschlusszeit für unsere Ausgabe zum Jahreswechsel.

Ausgabe Mittwoch, 1. Januar 2020: Annahmeschluss Freitag, 27.12.2019 bis 11 Uhr

lokalsport

Gute Leistungen in Hannover

Fünf Schneverdingener Leichtathleten beim Hallenmeeting am Start

SCHNEVERDINGEN. Mit fünf Aktiven waren die erfolgsverwöhnten Leichtathleten vom TV Jahn Schneverdingen am 2. Advent beim Hallenmeeting in Hannover am Start. Dort nutzte allerdings nur ein kleines Teilnehmerfeld diese Möglichkeit zur Formüberprüfung.

Bei der U20 war Luca Morello am Start und sicherte sich mit akzeptablen 5,21 Metern den zweiten Platz im Weitsprung. Mit 25,74 Sekunden als 6. in den Zeitläufen war er nicht ganz zufrieden, und ein Frühstart im Sprint über 60 Meter hatte gar die Disqualifikation zur Folge. Bei den Frauen war im 60-Meter-Sprint nach langer Zeit Madeleine Bosselmann am Start und lief gute 9,08 Sekunden.

Ganz vorn dabei waren dann, eigentlich wie immer in diesem Jahr in der U18 beziehungsweise W15, Nina Silvester und Celina Filz, die ab Januar 2020 für ein Jahr in der U18 gemeinsam im Mehrkampf an den Start gehen. Silvester gewann mit neuer persönlicher Bestzeit von 9,70 Sekunden über 60 Meter Hürden, die Filz mit den neuen Abständen in 9,82 Sekunden als 3. ebenfalls hervorragend bewältigte. Im Weitsprung kamen die Athleten durch die Bank nicht an ihre Topergebnisse heran - und so waren für Nina Silvester 4,85 m (4. Platz) und Celina Filz 4,80 m (6. Rang) in Ord-



Beim Hallenmeeting in Hannover: (v.li.) TVJ-Trainer Hans-Peter Weseloh mit Celina Filz, Nina Silvester, Luca Morello, Emily Bechler und Madeleine Bosselmann.

nung. Einen guten Hochsprung legte Filz dann bei den U18-Sportlerinnen hin und gewann souverän mit übersprungenen 1,54 Metern. Auch den Sprint der W15 gewann sie in guten 8,64 Sekunden. Hier schaffte es Silvester nach starken 8,34 sek. im Vorlauf als 3. ins Finale, wo sie diesen Platz mit 8,42 sek. auch sicher verteidigen konnte. Ihr bestes Wettkampfprogramm lieferte die seit 2019 für Schneverdingen startende Emily Bechler an diesem Tag ab. Sie begann

mit einer hervorragenden Leistung über die 60 m Hürden, die sie erstmals im Dreierhythmus durchlaufen konnte und mit einer sehr guten Zeit von 11,09 sek. als 9. absolvierte. Derart motiviert kam sie im Weitsprung auf der sehr ungewohnten Anlage mit 4,57 m bis auf wenige Zentimeter an ihre Bestleistung heran und belohnte sich mit dem hervorragenden zweiten Platz. Auch im 60-Meter-Sprint konnte sie im Vorlauf mit 9,09 sek. persönliche Bestzeit feiern und diese dann

im B-Finale mit 9,11 sek. als 6. besttätigen. Damit wurden einerseits wichtige Erfahrungen in der Halle gesammelt, in der gleich im neuen Jahr sowohl die LM als auch norddeutsche Meisterschaften anstehen. Und „ganz nebenbei“ erbrachten die Jahnler auch mehrere Qualifikationsleistungen. Nun steht erst einmal eine kurze Wettkampfpause an, bevor es dann gleich am ersten Januarwochenende in Hannover zur Generalprobe für die Landesmeisterschaft gehen wird.

Kursprogramm

Sportangebote des TV Jahn Schneverdingen

SCHNEVERDINGEN. Die neue Kursperiode beim TV Jahn Schneverdingen beginnt im Januar kommenden Jahres und läuft bis Juli 2020. Unter anderem gibt es die Kurse Rehasport für Kinder von sieben bis zehn Jahren (ab 6. Januar, 15.30 Uhr) und vier bis sechs Jahren (ab 8. Januar, 15.30 Uhr), Pilates für Mütter (6. Januar, 8.45 Uhr), Fit bis ins hohe Alter (9. Januar, 9 Uhr, 10 Uhr und 11 Uhr), Fit und Gesund (7. Januar, 8.45 sowie 9.50 Uhr und 9. Januar, 18 Uhr), Qigong (dienstags, 19.30 Uhr) und Pilates (6. Januar, 9.30 Uhr).

Weiterhin im Angebot ist der Kurs Funktionsgymnastik Halswirbelsäule (6. Januar, 9.45 Uhr, Teilnahme mit einer ärztlichen Verordnung möglich). Ebenso stehen die von den Krankenkassen bezuschussbaren Präventionskurse Crosshaus-Faszientraining (6. Januar, 10.30 Uhr und 10. Januar, 8.45 Uhr)

sowie Crosshaus-Zirkeltraining (7. Januar, 19.15 Uhr), die Entspannungskurse Meditation (9. Januar, 8.30 Uhr) und Feldenkrais (7. Januar, 10.45 Uhr) sowie der Fitnesskurs Mama-Fit (7. Januar, 8.45 Uhr), auf dem Programm.

Auch im Bereich der präventiven Wellnesskurse sind noch vereinzelt Restplätze verfügbar. Die Wasserkurse werden unter bestimmten Voraussetzungen von den Krankenkassen bezuschusst. Anmeldungen für alle Kurse sind ab sofort in der TVJ-Geschäftsstelle in Schneverdingen, Osterwaldweg 8, Telefon (05193) 4835, möglich. Wer möchte, kann die kostenlose Sport- und Kursberatung des Vereins, die mittwochs von 15 bis 18.20 Uhr angeboten wird, nutzen. Weitere Angaben zu allen Kursen enthält das Kursprogramm, das unter anderem in Apotheken in Schneverdingen ausliegt.

TV Jahn holt Gold

SCHNEVERDINGEN. Die U18-Faustballmannschaft vom TV Jahn Schneverdingen gewann bei der Bezirksmeisterschaft in Hammah die Goldmedaille. Im ersten Spiel gegen Selsingens mussten die Jahnlerinnen lange und intensiv kämpfen, um letztendlich mit 2:1 die Nase vorn zu haben. Die Spiele gegen Düdenbüttel (2:0) und Wangersen (2:0) waren deut-

liche Angelegenheiten. „Wir haben mit der Qualifikation für die Landesmeisterschaft unser Ziel erreicht, auch wenn wir durchaus noch Luft nach oben haben“, analysierte Angreiferin Helle Großmann die Meisterschaft. TV Jahn: Zoe Kleiböhmer, Nathalie Domurath, Kimberly Groß sowie Helle Großmann und Lena Meyer.

Enger zusammengerückt

MTV-Fußballsparte: Mehr als 220 Gäste feiern bei der „Rotweißen Nacht“

SOLTAU. Ein fester Termin im Kalender der Fußballer des MTV Soltau ist die „Rotweiße Nacht“. Die 13. Veranstaltung war für die Fußballsparte des Vereins wieder ein stimmungsvoller Abschluss des Fußballjahres. Zum sechsten Mal seit 2006 wurde die Feier im ansprechend dekorierten Festsaal des Soltauer Hotels Meyn ausgerichtet. „Wir müssen wohl enger zusammengerücken“, stellten die Spartenleiter Jörg Steppat und Matthias Hammann in Anbetracht der hohen Besucherzahl fest und begrüßten die mehr als 220 Sportlerinnen und Sportler sowie zahlreiche Gäste, darunter neben den Mitgliedern des Vereinsvorstandes um MTV-Vorsitzenden Ralf Westermann auch Soltaus Bürgermeister Helge Röbber. Die beiden Spartenleiter freuten sich über Rekordbeteiligung.

Die „Rotweiße Nacht“ vereinte wieder Fußballer aus mehreren Generationen. Für die musikalische Begleitung zeichnete Thomas Bade mit seiner „Tom's Musikbox“ verantwortlich. MTV-Vorsitzender Ralf Westermann blickte auf das zurückliegende Fußballjahr zurück. Er lobte den Einsatz und das Engagement der Sportler und der Verantwortlichen der Abteilung. Bürgermeister Röbber überbrachte ein Grußwort der Stadt und lobte die gute und nachhaltige Arbeit der Fußballer des MTV. Röbber ging auch kurz auf das Sportentwicklungskonzept und den dafür angestrebten



Das B-Mädchen team mit Trainern und Betreuern bei der Ehrung im Rahmen der „Rotweißen Nacht“ im Soltauer Hotel Meyn.

Zeitrahmen ein. Im Mittelpunkt des Abends standen die Auszeichnung der B-Mädchen-Mannschaft um das Trainergespann Volker Brokmann und Benjamin Neuhaus als „Mannschaft des Jahres 2019“ sowie die Ehrung von Matthias Grabs, der für seine rund fünfjährig überaus intensiven Jahre Engagement für den MTV Soltau mit dem „Hans-Iburg-Teller“ geehrt wurde. Vor rund fünfjährig Jahren hatte Grabs seine erste Traineraufgabe im Verein übernommen. In den ersten beiden Jahren galt es, die zweite Her-

renmannschaft zu entwickeln und an die Spitze der ersten Kreisklasse zu führen. Das gelang ihm, auch wenn der Aufstieg in die Kreisliga denkbar knapp verpasst wurde.

Im dritten Jahr übernahm er schließlich die Leitung der Bezirksliga-Mannschaft. Es folgten zwei Jahre mit akutem Abstiegskampf, die teils mit Glück, aber auch mit großen Erfolgen in Meisterschaften und Turnieren eingefahren und ist zu Beginn dieser Saison auf das Eifer-Großfeld gewechselt sowie in die Bezirksliga Lüneburg aufgestiegen. Dort hat sich das Team mit ansprechenden Leistungen einen guten Namen gemacht. Birte Röhrs aus der Spartenleitung nahm die Ehrung der „Mannschaft des Jahres 2019“ vor und holte dazu die Spielerinnen und die Verantwortlichen des Teams einzeln auf die Tanzfläche. Als Präsent gab es einen Gutschein für eine Mannschaftsveranstaltung im „Kart & Bowl“-Center in Bispingen.

Mathias Grabs wurde für seine rund fünfjährig überaus intensiven Jahre Engagement für den MTV Soltau mit dem „Hans-Iburg-Teller“ ausgezeichnet. Spartenleiter Steppat merkte an, dass ein Trainer, der immer alles für seine Mannschaft gebe, auch irgendwann an eine Grenze komme. Dann gelte es, „den eigenen Akku wieder aufzuladen.“ Grabs betonte, dass er trotz der mehr als 40 Spieltage auf dem Abstiegsrang in zwei Jahren stets den großen Rückhalt seitens der Vereinstypen und des Vereinsvorstandes gespürt habe. „Das gibt es so nicht bei vielen Vereinen“, unterstrich er und freute sich über die Auszeichnung. Als Leiter der Gewichtheberabteilung und als Spieler in der Altherrenmannschaft SG Soltau bleibt Grabs dem MTV Soltau in zwei

Funktionen erhalten. Auf einen gut ausgebildeten und erfolgreichen Unterbau können sich die beiden Frauen-Mannschaften des MTV Soltau in den nächsten Jahren freuen.

Das Team der B-Mädchen wird seit einigen Jahren vom Trainer-Gespann Volker Brokmann und Benjamin Neuhaus betreut. Die Mannschaft ist in dieser Zusammenstellung über mehrere Jahre gewachsen, hat zahlreiche Erfolge in Meisterschaften und Turnieren eingefahren und ist zu Beginn dieser Saison auf das Eifer-Großfeld gewechselt sowie in die Bezirksliga Lüneburg aufgestiegen. Dort hat sich das Team mit ansprechenden Leistungen einen guten Namen gemacht. Birte Röhrs aus der Spartenleitung nahm die Ehrung der „Mannschaft des Jahres 2019“ vor und holte dazu die Spielerinnen und die Verantwortlichen des Teams einzeln auf die Tanzfläche. Als Präsent gab es einen Gutschein für eine Mannschaftsveranstaltung im „Kart & Bowl“-Center in Bispingen. Mit dem Verlauf der Veranstaltung waren die Organisatoren rundum zufrieden. Kurz nach Mitternacht wurden die Preise der Tombola übergeben. Über einen Fahrrad-Gutschein freute sich Gewinner Rainer Kraatz. Danach wurde ausgelassen weitergefeiert. Die Tanzfläche war auch noch um kurz vor 4 Uhr gut gefüllt.

Präventionskurse

SVS-Angebote auch im kommenden Jahr

SOLTAU. Sie sind beendet, die diesjährigen Sportkurse des SV Soltau unter Leitung von Elisabeth Matys. Den Abschluss bildete auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Weihnachtsessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer drei Kurse.

Das Training für Damen und Herren startet im kommenden Jahr ab 8. Januar jeweils mittwochs in der bisherigen Kursform von 10x90 Minuten. Die Kurse laufen um 8.30 oder 10.15 Uhr im Trainingssaal des Tanzclubs Rot-Weiß, Celler Straße 97 in Soltau, sowie um 17.45 Uhr im Gymnastikraum im Obergeschoss der Soltauer Hermann-Billing-Schule. Die Kurse beinhalten weiterhin wie bisher das Training der Tiefenmuskulatur, eine Verbesserung der Koordination sowie das Kräftigen und Dehnen der zur Schwäche neigenden Muskeln. Ebenso haben die

Propriozeptoren, die Spiraldynamik wie auch das Faszienewebe einen festen Platz im Trainingsplan. Das Ergebnis dieser positiven Verketzung von Muskeln und Muskelgruppen ist ein gutes Körpergefühl mit einer gesunden Körperhaltung. Spezielle Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen runden die Sporteinheiten ab.

Dem SV Soltau wurde für das präventive Vereinsangebot „Beckenbodengymnastik“ zum wiederholten Mal das Qualitätssiegel „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ verliehen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Verbindliche Anmeldungen nimmt Elisabeth Matys, DTB-Trainerin im Präventionsbereich, Telefon (05191) 14789, entgegen. Nähere Informationen gibt es bei ihr sowie auch im Internet unter der Adresse www.sv-soltau.de.



Auch im kommenden Jahr bietet der SV Soltau wieder Präventionskurse unter Leitung von Elisabeth Matys an.

Packendes Spiel

SCHNEVERDINGEN. Beim dritten Bezirksligaspieltag der U12-Faustballerinnen in eigener Halle konnte die erste Mannschaft vom TV Jahn dem Tabellenführer TSV Essel den ersten Satzverlust beibringen. In einem packenden Spiel konnten die Rot-Weißen, die aushilfsweise von Bundesligaspielerin Hinrike Seitz betreut wurden, nach verlorenem erstem Satz (9:11) den zweiten Durchgang mit 11:6 für sich entscheiden. Mit diesem Unentschieden und dem 2:0-Erfolg gegen Bardowick behauptete TV Jahn 1 vor dem letzten Spieltag den dritten Platz hinter Essel 1 und Wangersen 1. Die Zweitvertre-

ter der Jahnlerinnen, die mit Weltmeisterin Annika Bösch ebenfalls hochkarätige Betreuung erfuhr, konnte nach der Niederlage gegen Wangersen 1 (0:2) das zweite Spiel gegen Essel 2 mit 2:0 gewinnen. Gegen Wangersen 3 konnte das Team lange Zeit mithalten, musste sich aber letztlich mit 0:2 geschlagen geben. Mit 7:15-Punkten rangiert das junge Team auf dem 5. Tabellenrang. TV Jahn 1: Lisa Krüger, Nina Karahmetovic, Fenja Schamberger, Emilia Schwarz, Natascha Winter; TV Jahn 2: Leni Jacobs, Aileen Franklin, Lotta Schröder, Merle Mund und Hanne Röhrs.



Mathias Grabs wurde für seine rund fünfjährig überaus intensiven Jahre Engagement für den MTV Soltau mit dem „Hans-Iburg-Teller“ ausgezeichnet.

Schulbus zum Schmücken



Bereits rechtzeitig vor dem ersten Advent haben die Mädchen und Jungen der integrativen Kindertagesstätte des DRK in Wintermoor den Tannenbaum in der Kassenhalle der Kreissparkasse in Schneverdingen geschmückt. Eine Gruppe Vierjähriger reiste zum ersten Mal im Schulbus nach Schneverdingen, um dort den Weihnachtsbaum mit bunten Anhängern zu verzieren. Die kleinen Kunstwerke wie Sterne, Engel, Schneemänner und Zuckerstangen hatten die Kita-Kinder im Vorfeld des Ausflugs selbst gebastelt. So viel Mühe musste natürlich belohnt werden und so gab es zum Abschluss für jedes Kind ein kleines Geschenk.

Eine Nähmaschine zum Fest



Das Mehrgenerationenhaus in Schneverdingen hatte zum Kinder-Nähworkshop ab sechs Jahren eingeladen. Im Café ging es zu wie in einer Schneiderstube: Überall Nähmaschinen und bunte Stoffe. Es surrte und raschelte, konzentriert waren die Mädchen und Jungen bei der Sache, um den Stoff auch an der richtigen Stelle zur Nadel zu führen. „Nähen ist aktuell total im Trend“, so Silvia Ehrke vom Mehrgenerationenhaus und freute sich über die Vielzahl der Anmeldungen. Geduldig erklärten die Hobby-Schneiderinnen Manuela und Hannelore den Kindern jeden einzelnen Handgriff, übten verschiedene Stiche, Aufspulen und Einfädeln. So entstanden Monsterlesezeichen und Taschentücherboxen, ideal zum ersten Nähen mit Kindern. Einige Mädchen hatten ihre eigenen Nähmaschinen mitgebracht und auch schon erste Erfahrungen mit dem Nähen. Andere Kinder erzählen, dass sie zu Hause Ihrer Oma oder der Mutter öfter mal über die Schulter geschaut haben und sich nun eine eigene Maschine zu Weihnachten wünschen. Das Mehrgenerationenhaus plant eine Fortsetzung des Workshops im März 2020.

THW-Minis basteln Präsente



„Fast wie in der Weihnachtsmannwerkstatt am Nordpol“ – so das Resümee eines Teilnehmers – ging es am ersten Adventswochenende beim THW in Soltau zu: Rund 45 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis neun Jahren werkelt an Weihnachtsgeschenken. Die Betreuer der THW-Minis aus Lüchow-Dannenberg, Stelle-Winsen, Lüneburg und vom Gastgeber Soltau boten verschiedene Bastel- und Werkangebote an. Weihnachtsbäume aus Holzscheiben und Flügelmuttern, Arbeiten aus Bügelperlen, Gips- und Styroporfiguren zum Anmalen, weihnachtliche Deko-Gläser sowie Weihnachtsmänner aus Holz standen zur Auswahl. Und die Minis werkelt und bastelten mit viel Freude und Herzblut, um Weihnachtsgeschenke für die ganze Familie zu produzieren. Stolz zeigten die Mädchen und Jungen ihre Ergebnisse und zum Abschluss gab es als Highlight noch gepufften Mais aus der großen Popcorn Maschine: „Schmeckt sogar noch besser als im Zirkus!“ so das Urteil der Grundschüler.

Oper in der Grundschule

Das Weihnachtsmärchen für die Wietzendorfer Grundschüler stammte dieses Mal aus „1001 Nacht“ und wurde als Kinderoper in der schuleigenen Aula aufgeführt. Gespannt verfolgten die SchülerInnen, wie in „Abu Hassan“ (von Carl Maria von Weber) die schlitzohrigen Hauptpersonen auf verrückte Weise versuchten, an Geld zu kommen. Das Ensemble der „JO!“ Jungen Oper Detmold holte sich dabei Verstärkung von Schulleiterin Stephanie Schlange (2. von rechts), die die Kalifin würdevoll verkörperte.



stellenmarkt

Bessey Truck-Wash braucht Verstärkung
LKW-WÄSCHER/IN
in Voll- und Teilzeit.
Info unter **0160 9384872**

SERVICEKRAFT für Spielhalle gesucht! Freundlich, teamfähig, zuverlässig u. flexibel, Voll-/Teilzeit. Standort Schneverdingen. **First Casino Entertainment GmbH, Postfach 800210, 21002 Hamburg, office@fceg.de, Handy 0176 63779545.**

heide kurier
am Mittwoch
& am Sonntag
*Die Kombination
des Erfolges!*

Auslieferungsfahrer/-in



für halbe Tage gesucht
Arbeitszeit: Mo. – Fr. Vormittag
Telefonische Bewerbung
05191-939414

Wir suchen in **Soltau** und **Bispingen**
Mitarbeiter/in
im Zustelldienst



- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten bei freier Zeiteinteilung Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Schüler, Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

heide kurier

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter **05191 808 180**

IHR WERBEPARTNER IM NÖRDLICHEN HEIDEKREIS

FRÜH MORGENS GELD VERDIENEN



Die pünktliche und zuverlässige Belieferung der Zeitungsleser ist eine große logistische Herausforderung. Als Zeitungszusteller übernehmen Sie Verantwortung und sind Teil der langen Kette von der Nachrichtenbeschaffung und der Informationsaufbereitung, über die Zeitungsproduktion bis hin zur Belieferung der Leser. Damit bilden die Zeitungszusteller ein Fundament unserer vielfältigen deutschen Presselandschaft und Zeitungskultur.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in im Zustelldienst

in **Teilzeit** oder auf Basis eines **Mini-Jobs** für die Tageszeitung und/oder Anzeigenblätter

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten jeweils von Mo.-Sa. bei freier Zeiteinteilung bis 6.00 Uhr oder Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

Zurzeit suchen wir für die Tageszeitung Mitarbeiter in **Wietzendorf, Wolterdingen, Harber, Volkwardingen und Schneverdingen**



Mundschenk

Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG
Harburger Straße 63 | 29614 Soltau

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter 05191 | 808 180

Russisch am Hörer

„Vertrauenstelefon“ bei Sorgen und Nöten

HANNOVER. Am 1. November fiel in Niedersachsen der Startschuss für das Projekt „Vertrauenstelefon“, das sich an russischsprachige Menschen richtet, die Unterstützung bei persönlichen Problemen suchen. Pastor Christian Voigtmann von der evangelischen Telefonseelsorge und Alina Fejgin von der Jüdischen Gemeinde haben das Projekt entwickelt und acht ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer die am Vertrauensstelefon Anrufe entgegennehmen werden entsprechend geschult. Neben der Beratung am Telefon geht es auch um die Vermittlung der Hilfesuchenden an professionelle Stellen, die sich gezielt um das vorhandene Problem kümmern.

Die Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler Editha Westmann begrüßt die Initiative: „Es kostet oft sehr viel Kraft, die eigenen Probleme gegenüber Fremden

offen anzusprechen. Die Beschreibung der persönlichen Lebenssituation stellt viele Menschen vor eine große emotionale Herausforderung. Wenn dann noch sprachliche Barrieren dazu kommen, bleiben viele Betroffene lieber mit ihren Sorgen allein. Hier setzt das Projekt ‚Vertrauensstelefon‘ an.“ Die Beratung erfolgt ehrenamtlich, ist kostenfrei, geschlechts-, alters- und religionsneutral. Sie ist den Qualitätsanforderungen der evangelischen Telefonseelsorge angepasst.

Vorerst ist das „Vertrauensstelefon“ nur mittwochs von 16 bis 22 Uhr unter der Rufnummer (0511) 12358897 zu erreichen. Die Zeiten der Erreichbarkeit sollen jedoch weiter ausgebaut werden.

Mehr als 200 Künstler dabei

„HeideKultour 2020“: Vorbereitungen sind in vollem Gange

HANSTEDT/HEIDEKREIS. Sie sind bereits in vollem Gange, die Vorbereitungen auf die „HeideKultour 2020“. Künstlerinnen und Künstler, die sich daran beteiligen möchten, können sich noch bis Ende dieses Jahres anmelden. Die Veranstaltung „HeideKultour“ ist mittlerweile ein fester Bestandteil in vielen Kalendern von Künstlern, Kunsthandwerkern und Kunstinteressierten in der Lüneburger Heide. Rund um den 1. Mai präsentieren mehr als 200 Künstler an mehr als 40 Orten in den Landkreisen Harburg, Heidekreis und Lüneburg ihre Werke, öffnen ihre Werkstätten, organisieren Gemeinschaftsausstellungen und Musikveranstaltungen. Seit fünf Jah-

ren kommen jedes Jahr einige tausend Besucherinnen und Besucher aus dem Städtedreieck Hamburg - Hannover - Bremen zu dieser Veranstaltung in die Lüneburger Heide.

Geboten wird kulturelle Vielfalt: Malerei, Bildhauerei, Skulpturen und Objekte, Glaskunst, Handarbeit, Mode, Schmuck, Design, Keramik und Ton, Konzerte, Kulinarisches, Literatur, Vorführungen, Workshops und vieles mehr machen die sonst eher touristisch geprägte Lüneburger Heide an zwei Wochenenden zu einem Kulturmittelpunkt in Niedersachsen.

Dazu Hagen Heigel, Vorsitzender des eingetragenen Vereins „HeideKultour“: „Wir sind jetzt mitten in den

Vorbereitungen für die Veranstaltungsbroschüre 2020. Durch die Unterstützung der Sparkassen Harburg-Buxtehude und der Kreissparkasse Soltau sowie der Gemeinde Hanstedt werden wir wieder eine attraktive Veranstaltungsbroschüre mit allen Ausstellungsorten, Ausstellungszeiten sowie allen Künstleradressen erstellen können.“ Das wichtigste aber seien die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler, die an den beiden Wochenenden 25. und 26. April sowie 1. bis 3. Mai 2020 die Region Lüneburger Heide mit ihren Ateliers und Werkstätten zu einem „kulturellen Ausflugsziel erster Güte“ machten. „Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Künstler aus den Landkreisen Harburg, Heidekreis und Lüneburg an der ‚HeideKultour‘ teilnehmen“, so Heigel.

Anmeldungen für die „HeideKultour 2020“ sind noch bis Ende 2019 möglich per E-Mail an info@heidekultour.de oder über einen Anruf unter Telefon 0170-7640000. Weitere Informa-

tionen gibt es im Internet unter www.heidekultour.de. Übrigens: Die Mitgliederzahl des Vereins „HeideKultour“ hat sich in den vergangenen zwölf Monaten verdoppelt und ist mittlerweile bei fast 70 angekommen. „Das freut uns riesig. Das Ziel ist, die Mitgliederzahl weiter zu steigern“, betont der Vorsitzende. Zudem unterstütze eine wachsende Zahl von Partnern und Sponsoren den kulturellen Vernetzungsansatz des Vereins, der mit Wirkung vom 1. Januar 2019 als gemeinnützig anerkannt ist.

Kettensäge

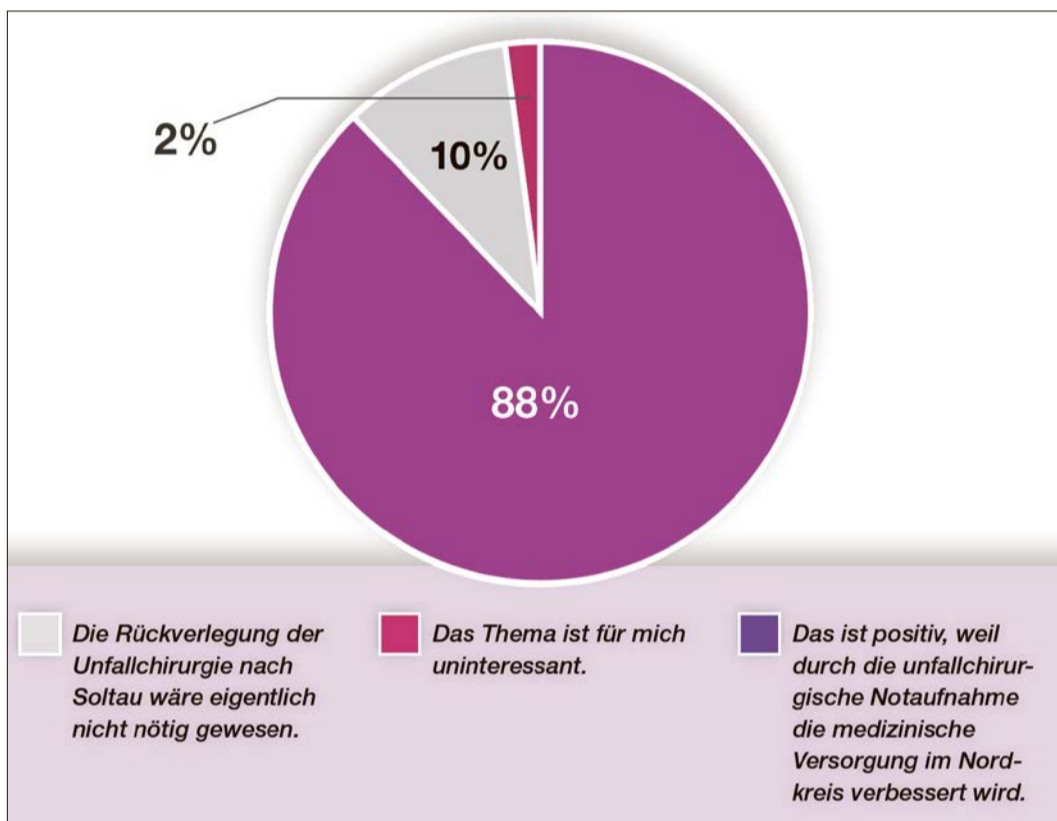
BISPINGEN. In der Zeit zwischen Samstag, den 14. Dezember, 16 Uhr und Montag, den 16. Dezember, 14.30 Uhr drangen Unbekannte in einen Schuppen in der Haverbecker Straße in Bispingen ein und entwendeten eine ältere Kettensäge. Der Schaden wird laut Polizei auf rund 100 Euro geschätzt.

Yogawalk

HERMANNBURG. Auf einen Yogawalk in der Misselhorner Heide mit Dietlind Rodehorst weist die Tourist-Information Hermannsburg hin. Nähere Info unter Ruf 0152-26004634. Treffen ist am 5. Januar um 15 Uhr am Wanderparkplatz Misselhorner Heide an der K17.

„Stärkung der Versorgung“

HK-Umfrage zur Rückverlegung der Unfallchirurgie



SOLTAU. Auf unserer Internet-Plattform HK-Online-News geben wir unseren Leserinnen und Lesern regelmäßig die Möglichkeit, bei Umfragen ihre Position zu bestimmten Fragestellungen einfach mit einem Klick deutlich zu machen. Zuletzt konnten sich die Heidjer, auf unserer Seite Heide-Kurier.de zur Unfallchirurgie des Heidekreis-Klinikums (HKK) äußern. Diese ist wegen neuer Vorgaben jetzt wieder nach Soltau zurückverlegt worden. Wir

fragten unsere Leserinnen und Leser, wie sie diese Maßnahme bewerten. Zehn Prozent der Umfrageteilnehmer meinten, dass die Rückverlegung nach Soltau eigentlich nicht nötig gewesen wäre. Für zwei Prozent war das Thema nicht interes-

sant. Die große Mehrheit aber, nämlich 88 Prozent, fanden die Rückverlegung positiv, weil durch die unfallchirurgische Notaufnahme in der Böhmestadt die medizinische Versorgung im Nordkreis verbessert wird.

neues aus der wirtschaft

Betrieb übernommen



Im April 2004 startete in Munster der Hauswirtschafts- und Handwerkerservice, den Martha Schröter (li.) nun in neue Hände übergibt. Norma Banner (Mitte) übernimmt zum Jahreswechsel die Firma, die dann auch einen anderen Namen tragen wird: Aus „W&M Schröter Hauswirtschafts- und Handwerkerservice“ wird der „Reinigungsservice Banner“. Und der übernimmt vom Drosselweg der Örtzestad aus Aufträge für sogenannte Unterhaltungsreinigung - also die Reinigung von Büros, Praxen, Treppenhäusern und anderen Räumlichkeiten - sowie für Gartenreinigungen in und rund um Munster und auf Anfrage auch darüber hinaus. Die „fleißigen Ameisen“, die schon zuvor Maskottchen der Firma waren, haben also eine neue Führung: Vom 1. Januar 2020 an leitet Norma Banner somit den Betrieb und die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Martina Saum (re.) und Valentina Hautb. „Wir freuen uns, dass uns die Kunden über so viele Jahre die Treue gehalten haben“, so Martha Schröter. „Wir möchten zukünftig auch Mitglied in der Landesinnung für Gebäudereinigung werden“, plant ihre Nachfolgerin. Für Anfragen und weitere Informationen erreichen Interessierte den „Reinigungsservice Banner“ dann unter Telefon 0162-6599535.

notdienste

Allgemeine Rettungs- und Notdienste

Notruf für Notarzt, Rettungstransportwagen, Rettungshubschrauber und Feuerwehr Tag und Nacht..... 112
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst..... 116117

Qualifizierter Krankentransport

Anforderung qualifizierter liegender Krankentransport über die Rettungsleitstelle..... 05191 19222

Kreiskrankenhäuser - Heidekreis-Klinikum GmbH

Soltau, Oeninger Weg 30, 29614 Soltau..... 05191 6020
 Walsrode, Robert-Koch-Straße 4, 29664 Walsrode..... 05161 6020

Augenärztlicher Notdienst

Sonnabend, Sonntag und Feiertage
 10.00 bis 16.00 Uhr..... 04131 6722333

Zahnärztlicher Notdienst

von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr
 23.12. und 24.12.2019
 ZÄ Karen Tiedemann, Wilhelmstraße 24, Soltau..... 05191 963808
 25.12.2019
 Dr. Hendrik Robert Buhr, Bergstraße 7, Bispingen 05194 2626
 26.12. und 27.12.2019
 Dr. Anja Mohr-Brenneiser, Inselstr. 10, Schneverdingen 05193 50351
 28.12. und 29.12.2019
 Dr. Stephan Zlab, Feldstraße 18, Soltau 05191 975152
 30.12. und 31.12.2019
 ZA Behnam Jalili, Oststraße 17, Schneverdingen 05193 4001

HNO-fachärztlicher Notdienst zu erfragen über

Praxis Dr. Müller-Kortkamp..... 05191 986000

Tierärztlicher Notdienst Altkreis Soltau

von Mittwoch, 25.12., 7.00 Uhr bis Donnerstag, 26.12., 7.00 Uhr:
 Tierklinik Munster, Dr. Brauer & Kollegen, Munster (Klein- und Großtiere) 05192 2250
 Tierarztpraxis Bültzhuis, Bispingen (Kleintiere) 05194 572
 Dr. Renate Carstensen, Schneverdingen (Kleintiere)..... 05193 3350
 Tierarztpraxis Niels Ohlig, Schneverdingen (Pferde) 0162 2437034
 von Donnerstag, 26.12., 7.00 Uhr bis Freitag, 27.12., 7.00 Uhr:
 Dr. Friedrich Terjung, Schneverdingen (Klein- und Großtiere, Pferde) 05193 972912
 Dr. Dagmar Röders, Soltau (Kleintiere)..... 05191 13706
 Dr. Julika Kamradt, Steinbeck (Kleintiere) 05194 4179295
 von Samstag, 28.12.2019, 14.00 Uhr bis Montag, 30.12.2019, 7.00 Uhr:
 Kasimir Kwiatkowski, Neuenkirchen (Klein- und Großtiere) 05195 5087/-88
 Dr. Urte Schulze, Schneverdingen (Kleintiere) 05193 4893
 Dr. Anja Petersen, Soltau (Kleintiere)..... 05191 976737

Apotheken-Notdienst vom 28.12.2019 bis 3.1.2020

Soltau, Schneverdingen, Neuenkirchen, Bispingen, Fintel, Munster:
 Notdienst: von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages
 Sa. 28.12. Sonnen-Apotheke, Breloher Straße 49, Munster.. 05192 2521
 So., 29.12. Bahnhof-Apotheke, Schneverdingen, Bahnhofstraße 35..... 05193 52453
 Mo., 30.12. Heide-Apotheke, Schneverdingen, Schulstraße 2..... 05193 1243
 Di., 31.12. Löwen-Apotheke, Soltau, Wilhelmstraße 6..... 05191 2400
 Mi., 1.1. Medicus-Apotheke, Soltau, Walsroder Straße 8..... 05191 12555 u. 12505
 Do., 2.1. Die Alte Stadtapotheke, Soltau, Unter den Linden 1..... 05191 2225
 Fr., 3.1. Nuss-Apotheke, Soltau, Lüneburger Straße 4 .. 05191 938843
 Zusatzdienst Soltau: Mo., Di., Do., Fr. bis 20.00 Uhr
 Sa., 17.00–18.30 Uhr, So. 10.30–12.30 Uhr und 17.00–18.30 Uhr.
 Sa., 28.12. Löwen-Apotheke, Soltau, Wilhelmstraße 6 05191 2400
 So., 29.12. Löwen-Apotheke, Soltau, Wilhelmstraße 6 05191 2400
 Bergen, Hermannsburg, Faßberg, Unterlüß, Wietzendorf:
 am 28.12.2019 und 3.1.2020
 Löns-Apotheke, Bahnhofstraße 24, Bergen..... 05051 98750

beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:



Wir bitten um Beachtung. Bedenken Sie bitte, dass unsere Kunden oft nur einen Teil der Gesamtausgabe belegen und Sie nicht alle genannten Prospekte vorfinden.

5 Jahre LICHTSPIEL e.v. Schneverdingen

DEZEMBER 2019 6.- €/erm. 5.- €

Erwachsenen-Programm (immer 19 Uhr, soweit keine anderen Angaben)

Samstag 21.12. Die Lange Nacht der Kurzen: Nordshorts 2019 Kurzfilmprogramm mit Gästen
 Neun Kurzfilme aus Niedersachsen und Bremen
 ca. 90 Minuten · FSK ab 12 Jahren

Sonntag 22.12. Die Agentin Deutschland-Israel-Frankreich-USA 2019
 Regie: Yuval Alder · Länge: 102 Minuten
 ca. 90 Minuten · FSK ab 16 Jahren

Freitag 27.12. um 18 Uhr LichtSpiel und Kulturverein präsentieren den besonderen Film zum Jahresende: 50 J. Woodstock Woodstock – 3 days of Peace and Music
 USA 1970 · Regie: Michael Wadleigh
 216 Minuten · FSK ab 12 Jahren

Kinder-Programm (immer 15 Uhr) 4.- €

Sonntag 22.12. Augsburger Puppenkiste: Die Weihnachtsgeschichte
 Deutschland 2016 · Regie: Klaus Marschall
 60 Minuten · FSK o. A.

Donnerstag 26.12. Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt Deutschland 2016
 Regie: Ali Samadi Ahadi · 82 Minuten · FSK o. A.

Weitere Infos zu den Filmen finden Sie unter lichtspiel-schneverdingen.de

Anmerkung: Seh- und hörbehinderte Kinobesucher*innen haben bei den mit GRETA gekennzeichneten Filmen die Möglichkeit, mit ihrem Smartphone die Apps Greta & Starks als Hilfsmittel zu nutzen.

Großer Jahres-Inventur-Verkauf!

Ab sofort sind beim Möbelhaus Brümmerhoff und in der Sesselei in Buchholz viele hochwertige Markenmöbel und -küchen bis zu 75 % im Preis knallhart reduziert!

■ SCHNEVERDINGEN

Darauf wartet die Region schon das ganze Jahr. Das Möbelhaus Brümmerhoff in Schneverdingen bietet in diesen Tagen eine besondere Gelegenheit, kräftig Geld zu sparen. Der groß angelegte Jahres-Inventur-Verkauf ist bereits in vollem Gange. Die Gelegenheit des Jahres für alle, die beim Möbel- und Küchenkauf so richtig Geld sparen wollen.

Das Möbelhaus Brümmerhoff ist als Handelsunternehmen nach § 240, Abs. 2 HGB dazu verpflichtet, die komplette Ware zu zählen und neu zu bewerten. Dabei werden viele hochwertige Möbel und Küchen in den Ausstellungsräumen zum Abverkauf freigegeben.

Alles muss raus! Und alle Kunden sparen!

„Wir haben beschlossen bei den betroffenen aktuellen Möbeln und Küchen, wie z.B. Polstermöbeln, Wohnzimmern, Schlafzimmern, Jugend- & Babyzimmern, Speisezimmern, Büromöbeln, Leuchten, Matratzen, Boutique-Artikeln und vielem anderen mehr, radikal den Rotstift anzusetzen und drastisch zu reduzieren.“, teilt Geschäftsführer Heiko Brümmerhoff mit. In Zahlen heißt das, dem Kunden werden neueste, topaktuelle Möbel und Küchen aller Art im Wert von mehreren Hunderttausend Euro direkt aus der Ausstellung mit Preisnachlässen

von bis zu 75% überlassen. Über die allgemeinen Preisnachlässe geht das weit hinaus. Noch ist die Auswahl riesengroß. Deshalb sollten sich alle Möbel- und Kücheninteressierten schnell die besten Stücke sichern.

Nur solange der Vorrat reicht!

In allen Abteilungen des Möbelhauses Brümmerhoff begegnen dem Kunden bekannte klingvolle Namen wie z.B. Himolla, W. Schillig, Natura, Arco, akad'or, Gwinner, Musterring, Venjakob, Loddenkemper, Disselkamp, Schüller, next125, nobilia und viele mehr. Wer zuerst kommt, spart zuerst. Denn die Top-Markenmöbel und -küchen sind bekannterweise als erstes vergrif-

fen. Daher sollte man schnell zugreifen und sich die besten Schnäppchen als Erster sichern, denn was weg ist, ist weg. Alles nur solange der Vorrat reicht.

Sonder-Konditionen bei Möbeln & Küchen!

Und falls wider Erwarten unter der riesigen Auswahl an Ausstellungsstücken nicht das Passende dabei ist, erhalten alle Kunden auf Möbel-Neubestellungen bis zu 20% Rabatt¹⁾ und auf Küchen-Neubestellungen bis zu 50% Rabatt²⁾.

Das gesamte Team des Möbelhauses Brümmerhoff freut sich auf regen Kundenandrang.

Ab sofort:

INTERNE INVENTUR

beim **Möbelhaus Brümmerhoff** und in der **Sesselei in Buchholz!**

Jetzt vorverkaufen:

**Sonntag
verkaufsoffen!**

5. Januar

12-17 Uhr
in Schneverdingen & Buchholz

Eine Vielzahl
an Ausstellungs-
stücken jetzt

bis zu

75%

GÜNSTIGER!

Bis zu

20%

Rabatt

auf Möbel-Neubestellungen!¹⁾

Bis zu

50%

Rabatt

auf Küchen-Neubestellungen!²⁾

Alles nur
solange der
Vorrat reicht!

1) Gültig auf alle Hersteller-Listenpreise. Reduzierte Ware, Dauerniedrigpreise, getätigte Aufträge sowie Ekornes, Erpo, Global, Natura, Bretz, Casea, Sensoflex und Musterring ausgenommen. Nicht mit anderen Werbeaktionen kombinierbar. 2) Gilt nur bei Küchen-Neuplanung und nur bei Montage der Küche. Nur bei freigeplanten Küchen, nicht bei reduzierten Artikeln. Inklusive Lieferung. Nicht mit anderen Werbeaktionen kombinierbar. 1) und 2) Gültig bis Sonntag, 5.1.2020 | Irrtümer vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung.

SONDERÖFFNUNGSZEIT: Am Samstag 28.12.2019 sogar bis 18 Uhr geöffnet!



MÖBELHAUS
Brümmerhoff

Hier wohnen die Ideen

www.moebel-bruemmerhoff.de

Möbelhaus Brümmerhoff GmbH

Verdener Straße 33 - 39 • 29640 Schneverdingen • Telefon: 05193 98 96-0



JETZT auch auf FACEBOOK
facebook.com/moebel.bruemmerhoff

Öffnungszeiten: Montag - Mittwoch: 9 - 18.30 Uhr, Donnerstag - Freitag: 9 - 19 Uhr, Samstag: 9 - 16 Uhr